

Publikation: MAZ  
Datum: Mittwoch, 05. Juli 2017

# Dänische Austauschschüler begrüßt

**Zu: Junge Menschen aus Dänemark zu Besuch in Nauen.**

Für zwei Wochen kamen 13 dänische Schülerinnen und Schüler sowie ein Begleitlehrer über das Programm „Deutschland Plus!“ zu Besuch auf dem Leonardo da Vinci Campus in Nauen. Die Jugendlichen zwischen 15 und 19 Jahren kommen im Rahmen eines Sprachkursprogramms der Kultusministerkonferenz nach Deutschland, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und die Region kennenzulernen.

Auf ihrer Station in Nauen wurden die jungen Gäste von Bürgermeister Detlef Fleischmann im Rathaus begrüßt, der diesen Schüleraustausch sehr positiv bewertet und auch unterstützt. Danach ging es mit den Heimatfreunden auf Erkundungstour

durch Nauen, wo sie Historisches und die ein oder andere Anekdote von Heimatfreund Wolfgang Johl und den Marktfrauen – allesamt in historischen Kostümen – erfahren.

Die 18-jährige Dänin Sofie Overgaard aus Frederikshavn war sehr angefallen von Nauens Altstadt: „Es gibt hier so viele Fachwerkbauten, sie sehen sehr schön aus“, resultierte sie, und auch die Stadtführung hatte ihr viel Spaß gemacht.

Die jungen Leute aus Dänemark sind Gäste des Leonardo da Vinci Campus, erhalten dort gesondert Sprachunterricht und wohnen in Gastfamilien. Darüber hinaus stehen Exkursionen nach Wittenberg und der Besuch des Lutherhauses sowie Potsdam und das Schloss Cecilienhof auf dem Programm.

*Natascha Grünberg, Nauen*



Dänen erkunden mit den Heimatfreunden Nauener Stadtgeschichte. FOTO: PRIVAT

Publikation: MAZ  
Datum: Mittwoch, 05. Juli 2017



Bei den Waldjugendspielen erklärte Jäger Claus Zidek den Schülern verschiedene Tierspuren.

FOTOS (2): DANILO HAFER

## Auf den Spuren von Wildschwein, Reh und Co.

Schüler der vier Nauener Grundschulen verlegten bei den Waldjugendspielen ihren Unterricht nach draußen

Von Danilo Hafer

**Nauen.** Den ausgelegten Fellen und Tierspuren ihren richtigen tierischen Besitzern zuzuordnen war für die neunjährige Zoe Heeder kein Problem. „Ich habe zu Hause einen Stundenplan und ein dickes Buch über Tiere, das lese ich mir sehr gerne durch“, erklärte die Schülerin der Käthe-Kollwitz-Grundschule aus Nauen. Zusammen mit rund 80



Bis zur dritten Klasse sind die Schüler noch am empfänglichsten für das Thema Wald und Natur.

Thomas Meyer  
Stadtförster Nauen

weiteren Schülern der dritten Klasse ihrer Schule und der Grundschule Lindenplatz nahm Zoe am Montag an den diesjährigen Waldjugendspielen der Stadt Nauen teil.

Inmitten des Nauener Forstes mussten die Schüler verschiedene Aufgaben lösen und Punkte sammeln, um schließlich einen Sieger zu ermitteln. Fünf Stationen mussten dazu erfolgreich bestanden werden.

An der Station von Jäger Claus Zidek standen die Tiere und ihre Felle und Spuren im Vordergrund. „Zum einen mussten die Kinder die Tierpräparate den richtigen Fußabdrücken zuordnen und in einer zweiten Aufgabe auch zwischen Winter- und Sommerfell unterscheiden können“, erklärte der Jäger. Auch sei es wichtig, dass die Kinder auch die Möglichkeit bekommen, die Felle selbst einmal anfassen zu können und nicht nur in Büchern darüber zu lesen. „Die Waldjugendspiele sind eine gute Gelegenheit, den Kindern den Wald einmal auf spielerische Art und Weise näher zu bringen“, so Zidek.

Ihre Teamtauglichkeit mussten die Schüler bei Stadtförster Thomas Meyer unter Beweis stellen. Innerhalb von 20 Minuten sollten die Schüler aus einer Plane und einem langen Seil einen Unterschlupf bauen. Was auf den ersten Blick ganz einfach klingt, gestaltete sich dann aber doch schwieriger. Wie hoch sollte solch ein Unterschlupf überhaupt sein und wie befestigt man ihn ganz ohne Nägel oder Schrauben? Doch auch dafür fanden die Schüler schließlich eine Lösung.

Die ersten Waldjugendspiele fanden 2015 anlässlich des 700. Jubiläums des Nauener Stadtförsters



Gemeinsam mussten die Schüler aus einer Plane und einem Seil einen Unterschlupf bauen – 20 Minuten hatten sie dafür Zeit.

statt. „Solche Veranstaltungen gibt es in anderen Landkreisen schon lange und sowohl den Kindern als auch uns selbst hat die erste Auflage schon sehr viel Spaß gemacht“, sagte Stadtförster Thomas Meyer, der die Waldjugendspiele gemeinsam mit der Nauener Feuerwehr organisiert. So wurden auch in diesem Jahr wieder die dritten Klassen der Lindenplatz-Grundschule, des Leonardo-da-Vinci-Campus, der Käthe-Kollwitz-Schule und der Grundschule Graf von Arco an jeweils einem Tag in den Wald geladen. „Bis zur dritten Klasse sind die

Schüler noch am empfänglichsten für das Thema Wald und Natur und spielen auch noch gerne zusammen“, sagte Thomas Meyer. Vor allem viele Stadtkinder, auch im Havelland, hätten bereits den Bezug zur Natur verloren. Daher liegt es dem Förster besonders am Herzen, ihnen zu zeigen, dass ein Wald mehr ist, als nur ein Ort mit vielen Bäumen.

Die neunjährige Zoe Heeder war von den Spielen jedenfalls begeistert. „Der Tag im Wald hat viel mehr Spaß gemacht, als normaler Unterricht“, sagte sie.



Publikation: PreussenSpiegel

Datum: Mittwoch, 05. Juli 2017

## Beste Abiturienten ausgezeichnet

Absolventen mit vielen Plänen für die Zukunft

● **Nauen.** Die drei besten Abiturienten der Nauener Schulen wurden traditionell vom Lions Club ausgezeichnet. Geehrt wurde Christian Kaphle (18) aus Falkensee, der am Leonardo-da-Vinci-Campus in Nauen mit der Abschlussnote 1,0 sein Abitur gemacht hat. Er zählte damit zu den besten Absolventen seines Jahrganges. „Am liebsten würde ich Medizin an der Charité in Berlin studieren, sie hat einfach den besten Ruf“, sagt er. Antje Graf (19) aus Brieselang hat ihr Abi am Nauener Goethe-Gymnasium gemeistert. Sie möchte erst einmal für ein Jahr nach Neuseeland, um in der dortigen Arbeitswelt die ersten Erfahrungen zu sammeln. Für den 19-jährigen Simon Daniel Westendorf vom Oberstufen-



Simon Daniel Westendorf, Udo Barthel, Dietmar Jeserich, Antje Graf, Eberhard Wahl und Christian Kaphle freuten sich über die jeweils guten Leistungen und die Anerkennung.

Foto: Stadt Nauen

zentrum Havelland steht dem beruflichen Werdegang fest. Auch er wolle aber zunächst ebenfalls für ein Jahr nach Neuseeland. „Danach möchte ich gerne soziale Arbeit studieren, da ich mein Studium bereits mit

dem Schwerpunkt Pädagogik und Psychologie abgeschlossen habe“, so Westendorf (Durchschnittsnote 1,9), der in Spandau lebt. Dietmar Jeserich, ab 1. Juli neuer Präsident des Lions Club Nauen, überreichte

gemeinsam mit Eberhard Wahl – dem amtierenden Präsidenten – die nagelneuen Tablets. Urheber der Idee, die drei besten Absolventen im Rathausaal auszuzeichnen, war vor zehn Jahren der damalige Präsident des Nauener Lions Club Udo Barthel, der bei der heutigen Auszeichnung ebenfalls zu den zahlreichen Gratulanten zählte. „Der Lions Club möchte mit dieser Auszeichnung unterstreichen, dass es sich lohnt, Leistung zu zeigen, und dass diese Leistung dann auch honoriert werden muss“, so Barthel. Vor 16 Jahren wurde der Lions Club Nauen von 13 aktiven Mitgliedern gegründet. Die Auszeichnung soll laut Wieland Breuer, Leiter des Goethe-Gymnasiums weiter verliehen werden. *ps/man*

Publikation: PreussenSpiegel

Datum: Mittwoch, 05. Juli 2017

## Gäste aus Dänemark

Austauschprogramm ermöglicht Schülern neue Chancen

● **Nauen.** Zwei Wochen sind 13 dänische Schülerinnen und Schüler sowie ein Begleitlehrer über das Programm „Deutschland Plus!“ zu Besuch beim Leonardo da Vinci Campus. Die Jugendlichen zwischen 15 und 19 Jahren kommen im Rahmen eines Sprachkursprogramms der Kultusministerkonferenz (KMK) nach Deutschland, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und die Region kennenzulernen. Auf ihrer Station in der Funkstadt wurden die Gäste von Bürgermeister Detlef Fleischmann (SPD) im Rathaus begrüßt, der diesen Schüleraustausch sehr positiv bewertet und auch unterstützt. Danach ging es mit den Heimatfreunden auf Er-



Dänische Schüler erkundeten gemeinsam mit Mitgliedern der Nauener Heimatfreunde die traditionelle Altstadt.

Foto: LdVC

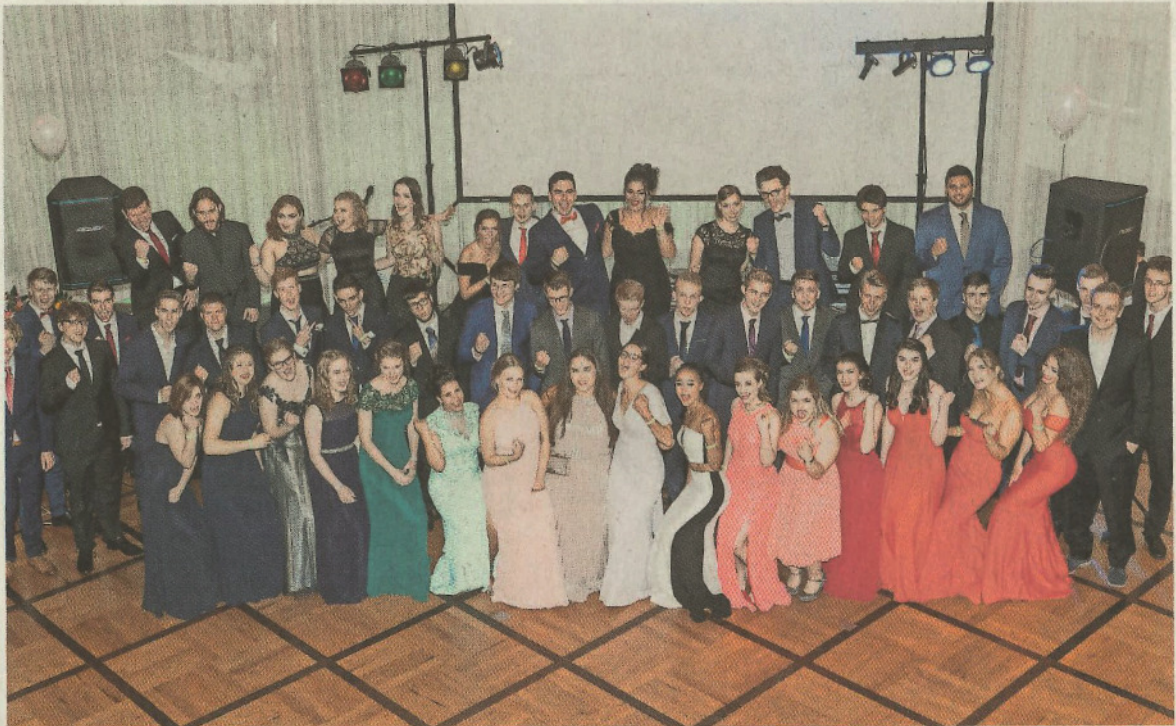
kundungstour durch Nauen, wo sie Historisches und die ein oder andere Anekdote von Heimatfreund Wolfgang Johl und den Marktfrauen – allesamt in historischen Kostümen – erfuhren. Der Tross machte derweil auch an der historischen Pumpe in der Holzmarkstraße Halt, wo Stadtführer Johl über die Wirkung der „Nauener Zisenelle“ – einem bierartigen Trinkwas-

serersatz – dozierte. Die Nauener bevorzugten damals die Zisenelle, da die damalige Trinkwasserqualität in Nauen zu wünschen übrig ließ. Die 18-jährige Dänin Sofie Overgaard aus Frederikshavn war sehr angetan von Nauens Altstadt. „Es gibt hier so viele Fachwerkbauten, sie sehen sehr schön aus“, resultierte sie, und auch die Stadtführung machte ihr viel Spaß. Die jungen Leute aus Dänemark sind Gäste des Leonardo da Vinci Campus, erhalten dort gesondert Sprachunterricht und wohnen in Gastfamilien. Darüber hinaus stehen Exkursionen nach Wittenberg und der Besuch des Lutherhauses sowie das Schloss Cecilienhof auf dem Programm. *ps/man*



Publikation: MAZ

Datum: Freitag, 07. Juli 2017



## Da-Vinci-Gymnasium Nauen

Frederic Beckervordersandforth, Jonas Culmsee, Seymen El-Sobhi, Christian Kaphle, Jan-Daniel Kaplanski, Linda Kerkhoff, Nicolas Kirsch, Manja Momirovic, Kenneth Claas Rösler, Erik Schott, Mareen Schütze, Shania Wipper, Markus Birkner, Tim Brand, Paul Brätz, Paul Corea, Maximilian Handke, Leonard Jung, Robert Lauff, Jonas Luther, Phillip Nimphius, Tim Oosterveld, Laura Düring, Maximilian Hagemann, Jolina Handtke, Savannah Hunt, Didem Peker, Jara Prüter, Gina-Marie Pydde, Tim Retschlag, Jennifer Rudloff, Emilia Schulz, Laura-Soraya Sehouli, Helene Winkelmann, Johannes Böhmer, Sabrina Comish, Maximilian Fuchs, Martin Gerike, Josephine John, Sophia Kock, Robinson Kruse, Daniel Lönnecker, Annika Peters, Leon Redmann, Henry Richter, Malte-Konstantin Schumm, Johannes Strenzke, Kai Tadge, Lisa Brand, Victoria Comish, Julia Gräfe, Luca Noack, Celina Nöllke, Jan Schäfer, Leon Siam, Isabell-Janina Todorovic, Tizian Völckers F.: PRIVAT

Publikation: BRAWO

Datum: Sonntag, 09. Juli 2017

## Beste Abiturienten ausgezeichnet

Lions Club Nauen würdigt Leistungen

**Nauen.** Der Lions Club Nauen hat jüngst traditionell die besten drei Abiturienten der Nauener Schulen ausgezeichnet. Auch in diesem Jahr konnten sich die Absolventen wieder über einen Tablet-Computer freuen.

Geehrt wurde Christian Kaphle (18) aus Falkensee, der am Leonardo-da-Vinci-Campus in Nauen mit der Abschlussnote 1,0 sein Abitur gemacht hat. Er zählte damit zu den besten Absolventen seines Jahrganges. „Am liebsten würde ich Medizin an der Charité in Berlin studieren, sie hat einfach den besten Ruf“, sagt er. Antje Graf (19) aus Brieselang hat ihr Abi am Goethe-Gymnasium Nauen gemacht. Sie möchte erst einmal für ein Jahr nach Neuseeland, um in der dortigen Arbeitswelt die ersten Erfahrungen zu sammeln. Für den 19-jährigen Simon Daniel Westendorf vom Oberstufenzentrum Havelland steht der berufliche Werdegang fest. Auch er wolle aber

zunächst ebenfalls für ein Jahr nach Neuseeland. „Neuseeland stand schon lange auf meiner Wunschliste“, sagt er. „Danach möchte ich gerne soziale Arbeit studieren, da ich mein Studium bereits mit dem Schwerpunkt Pädagogik und Psychologie abgeschlossen habe“, so Westendorf (Durchschnittsnote 1,9), der in Spandau lebt. Dietmar Jeserich, neuer Präsident des Lions Club Nauen, überreichte gemeinsam mit Eberhard Wahl die nagelneuen Tablets.

Urheber der Idee, die drei besten Absolventen im Rathaussaal auszuzeichnen, war vor zehn Jahren der damalige Präsident des Nauener Lions Club Udo Barthel, der bei der heutigen Auszeichnung ebenfalls zu den zahlreichen Gratulanten zählte. „Der Lions Club möchte mit dieser Auszeichnung unterstreichen, dass es sich lohnt, Leistung zu zeigen, und dass diese Leistung dann auch honoriert werden muss“, so Barthel.



Simon Daniel Westendorf, Udo Barthel, Dietmar Jeserich, Antje Graf, Eberhard Wahl und Christian Kaphle vor dem Nauener Rathaus (v. l.).

Foto: Faltin



Publikation: BRAWO

Datum: Sonntag, 09. Juli 2017

## Junge Menschen aus Dänemark zu Besuch in Nauen

Austauschschüler mit Audienz beim Bürgermeister



Die Schüler aus Dänemark konnten eine stilechte Stadtführung genießen.  
Foto: privat

**Nauen.** 13 dänische Schüler sowie ein Begleitlehrer gastierten jüngst in Nauen. Die Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 19 Jahren kommen im Rahmen eines Sprachkursprogramms der Kultusministerkonferenz (KMK) nach Deutschland, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und die Region kennenzulernen.

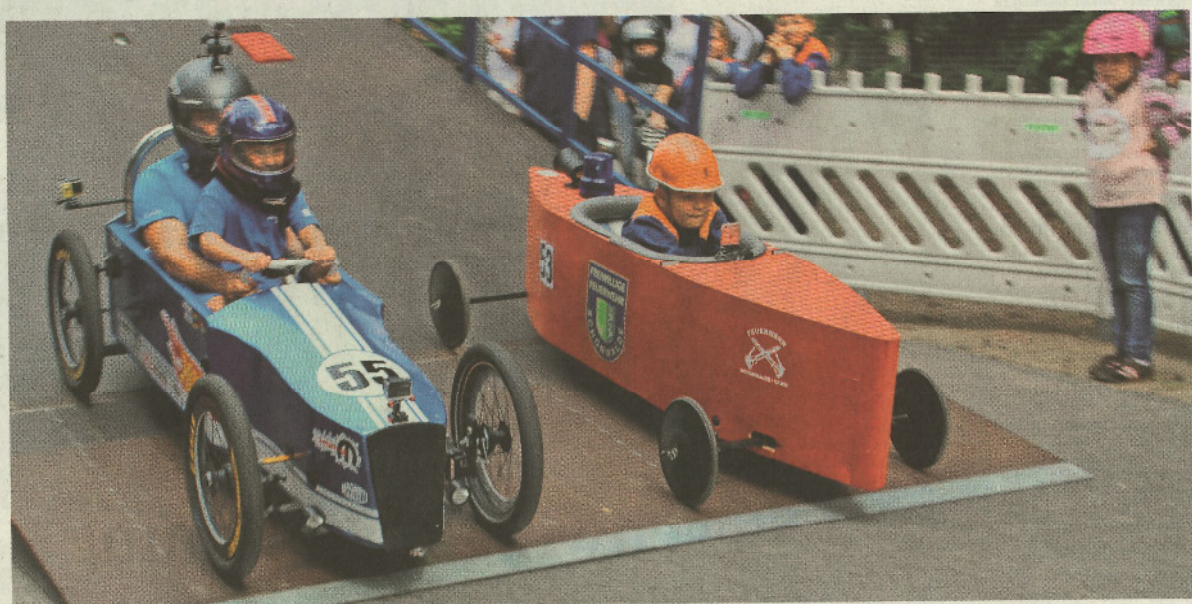
Auf ihrer Station in der Funkstadt wurden die jungen Gäste von Bürgermeister Detlef Fleischmann (SPD) im Rathaus begrüßt. Danach ging es mit den Heimatfreunden auf Erkundungstour durch Nauen, wo sie Historisches und die ein oder andere Anekdote von Heimatfreund Wolfgang Johl und den Marktfrauen – allesamt in historischen Kostümen – erfuhren. Der Tross machte derweil auch an der historischen Pumpe in der Holzmarktstraße

Halt, wo Johl über die Wirkung der „Nauener Zisenelle“ – einem bierartigen Trinkwasserersatz – dozierte. Die Nauener bevorzugten anno dunnemals die Zisenelle, da die damalige Trinkwasserqualität in Nauen zu wünschen übrig ließ. Die 18-jährige Dänin Sofie Overgaard aus Frederikshavn war sehr angetan von Nauens Altstadt. „Es gibt hier so viele Fachwerkbauten, sie sehen sehr schön aus“, resultierte sie, und auch die Stadtführung machte ihr viel Spaß. Die jungen Leute aus Dänemark waren Gäste des Leonardo da Vinci Campus, erhalten dort gesondert Sprachunterricht und wohnen in Gastfamilien. Darüber hinaus stehen Exkursionen nach Wittenberg und der Besuch des Lutherhauses sowie Potsdam und das Schloss Cecilienhof auf dem Programm.



Publikation: MAZ

Datum: Montag, 10. Juli 2017



Die Rampe sorgte gleich zu Beginn für ordentlich Tempo auf der Piste. Helm war Pflicht beim Seifenkistenrennen.

FOTOS: CARSTEN SCHEIBE (2)

## Rasende Seifenkisten

48 Teams schickten am Samstag ihre selbstgebauten Gefährte den Schönwalder Germanenweg herunter – Schnelligkeit und Kreativität waren beim Rennen gefragt

Von Carsten Scheibe

**Schönwalde-Glien.** Die Rennstrecke am Schönwalder Bäckerberg ist 290 Meter lang. Schon früh hatten sich am Sonnabend die Zuschauer die besten Plätze an der abgesperrten Strecke gesichert, um so einen optimalen Blick auf die selbstgebauten Kisten des 9. Schönwalder Seifenkistenrennens zu haben. Am besten hatten es die direkten Anwohner: Sie stellten einfach Stühle auf die Dächer ihrer Garagen.

48 Teams wollten sich der Herausforderung stellen und meldeten sich mit ihren Kisten an. Rennleiter Bernd Mahnke: „Ein echter Glücksfall ist natürlich, dass wir im Verein inzwischen 30 Seifenkisten besitzen, die wir gern Kindern aus der Region zur Verfügung stellen, wenn sie Lust darauf haben, beim Rennen mitzumachen.“ Ein wenig Mut gehört aber auch dazu, denn die Fahrt beginnt auf einer steilen Rampe, deren Gefälle für viel Tempo auf den ersten Metern sorgt. Gute 30 Sekunden dauert es, bis die Boliden das Ende der schnurgeraden Strecke erreicht haben. Unterwegs dürfen die minderjährigen Fahrer nur lenken und bremsen, mehr ist nicht erlaubt.

Das Spektakel begann morgens um halb zehn mit der Parade der



„

Ein echter Glücksfall ist, dass wir im Verein inzwischen 30 Seifenkisten besitzen, die wir gern Kindern zur Verfügung stellen.

Bernd Mahnke

Fahrer und mit dem Auftritt der Fahnen schwenkenden Grid Girls. Diana: „Wir sind die CrazyZy Blakers aus der Tanzschule Broadway.“ Die vier Mädels trugen gegen Mittag auch mit einigen Tanzinlagen im Basiccamp zur Unterhaltung bei.

Die Seifenkistenfahrer traten in drei Klassen an – und mussten nach einem Probelauf vier Wertungsläufe absolvieren. Während im Junior- und Seniorrennen etwa das Alter des Fahrers und das Gewicht der Seifenkiste reglementiert waren, durfte in der Fun-Klasse alles auf die Rampe, was Rollen hatte. 13 Teams starteten in dieser für die Zuschauer höchst attraktiven Kategorie, darunter ein rollendes Haus, eine Badewanne, ein Kontrabass, ein Wikingerschiff und eine ansehnliche Schlummerbox, die wie eine mobile Suppenküche aufgemacht war.

Dabei waren auch Schüler vom Da-Vinci-Campus aus Nauen. Sie hatten als Schulprojekt eine eigene Seifenkiste gebaut, die einem Flugkonstrukt Da Vincis nachempfunden war – und kaum auf die Rampe passte. Yannik Dieker (17): „Wir haben drei bis vier Wochen an unserer Seifenkiste gearbeitet. Die Schule hat alles finanziert. Nach dem Rennen wird unsere Seifenkiste in der Schule ausgestellt.“ Gegen 15 Uhr kam die letzte Seifen-



290 Meter ist die Rennstrecke auf dem Germanenweg lang. Zahllose Zuschauer ließen sich das Spektakel nicht entgehen.

kiste ins Ziel. Zwar musste zwischen den Durchgängen immer wieder geschraubt, gehämmert und geflücht werden – Verletzte gab es aber keine. So konnte die Rennleitung gut gelaunt zur Siegerehrung schreiten. In der Juniorklasse schnappte sich Josephine Günsel von der Seifenkisten Rennvereinigung Berlin den Sieg mit einer Gesamtzeit von 107,36 Sekunden und einer Durchschnittszeit von etwa 27 Sekunden pro Lauf. Auch in der Senior-Klasse dominierten die Mädels: Chayenne Knabe vom Bären-team Berlin blieb jedes Mal unter 27 Sekunden und fuhr die Siegreich-

105,69 Sekunden heraus. In der Fun-Klasse ging es nicht um Zeiten, sondern um Kreativität und Buntalant. Hier holten sich Lars und Charlotte Krüger vom Team Bollenndorf mit ihrer Schlummerbox den Sieg. Schönwaldes Bürgermeister Bodo Oehme: „Das Seifenkistenrennen ist eine höchst angesagte Veranstaltung in Schönwalde. Alle tun, was sie können, um das zu unterstützen. Die Anwohner beschweren sich hier nicht über Lärm und Straßensperrung, ganz im Gegenteil. Sie spendieren Strom, machen vorher die Straße sauber und helfen aktiv mit.“



Publikation: MAZ

Datum: Freitag, 14. Juli 2017

Donnerstag, 13. Juli 2017

## Sonderpreis für junge Bläser

Auszeichnung in der Staatskanzlei

**Falkensee/Potsdam.** Ministerpräsident Dietmar Woidke hat den Brandenburger Teilnehmern am diesjährigen Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ zum guten Abschneiden gratuliert. Er empfing die jungen Musiker gemeinsam mit Kulturministerin Martina Münch und Bildungsstaatssekretär Thomas Drescher in der Potsdamer Staatskanzlei.

Auch die zwölf Bundespreisträger aus dem Havelland waren mit dabei. Der Sonderpreis in Höhe von 500 Euro wurde an das Blechbläserquintett mit Valentin Fischer, Samuel Grau, Philipp Schad, Ludwig Seyfarth und Janik Schmidt überreicht. Geehrt wurden außerdem aus dem Havelland: die Sängerinnen Martina Freisinger und Ella Marie Kastner aus Falkensee, die Pianistin Alissa Müller aus Rathenow, die Blechbläser Thaddeus Brandt, Konrad Müller (Falkensee), Isolde Seyfarth (Börnicken) und Anne Hoffmann (Brieselang).

Das Land Brandenburg war in diesem Jahr mit 115 Jugendlichen beim Bundeswettbewerb in Paderborn vertreten. Brandenburgische Solisten und Ensembles erreichten dabei vier erste, 18 zweite und 19 dritte Preise. Dietmar Woidke sagte: „Unverzichtbare Partner auf dem langen Weg der musikalischen Erziehung sind auch engagierte Lehrkräfte, die in den Musikschulen oder freiberuflich ihre Schülerinnen und Schüler begleiten sowie die Eltern. Sie bringen tagtäglich Ermutigung, Zeit und große Unterstützung auf. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön.“

Kulturministerin Münch würdigte die Arbeit der Musikschulen. „Jugend musiziert ist nicht nur ein Wettbewerb, sondern auch eine Botschaft: Nicht nur wenige Spitzentalente – alle Kinder, alle Jugendlichen brauchen Musik und sollen die Chance haben, zu musizieren. Der Erfolg der brandenburgischen Nachwuchsmusiker ist auch ein eindrucksvoller Beleg für die Qualität der Arbeit unserer staatlich anerkannten Musikschulen, die landesweit rund 33 000 Kinder und Jugendliche unterrichten und damit sowohl für die musikalische Breiten- als auch Spitzenförderung eine enorme Bedeutung haben.“ Das Land verdoppelt seine Unterstützung für die Musikschulen ab diesem Jahr um 2,1 Millionen auf rund 5 Millionen Euro.



Für die Blechbläser gab es einen Sonderpreis

FOTO: PRIVAT

Pressespiegel





Publikation: MAZ  
 Rubrik: Der Havelländer  
 Datum: Dienstag, 06. Juni 2017



Entlang des Seils reiheten sich die Grundschüler auf. Hochmotiviert machten sie sich auf die Suche nach den Jungtieren.

FOTOS (2): TANJA M. MAROTZKE

## Auf Rehkitz-Suche im hohen Gras

Nauener Schüler durchkämmen Felder bei Etzin und verhindern den Mähtod von Jungtieren

Von Laura Sander

**Etzin.** Das Seil fest in den Händen, richteten die Erstklässler den Blick konzentriert auf den Boden. Mit großen, staksenden Schritten durchkämmten die Da-Vinci-Schüler aus Nauen am Freitag Meter für Meter des rund 15 Hektar großen Feldes von Landwirt Frank Zöllner bei Etzin. Ihre Aufgabe: Rehkitze vor dem sicheren Tod bewahren.

Die Kitze verbringen – geschützt vom hohen Gras – die erste Zeit nach der Geburt in den Feldern. Wenn jedoch die Mahd beginnt, sind viele Tiere noch zu klein, um selbstständig vor dem großen Mährescher zu flüchten. „Jedes Jahr sterben auf diese Weise viele Rehkitze, Bodenbrüter oder Junghasen. Um das zu verhindern, führen wir die groß angelegte Suche bereits zum zweiten Mal auf dieser Fläche durch“, so Claus Zidek von Nauener Jagdverband, der die Aktion 2014 im Havelland ins Leben rief.

„Gerade die Wiesen, auf denen ein schöner Mix aus Kräutern, Gräsern und Blumen wächst, sind bei den Rehen beliebt. Deswegen ist es wichtig, das Feld vor Beginn der Mahd abzusuchen“, sagt auch Landwirt und Jagdpächter Frank

### Mit der Drohne auf Kitz-Suche

Jährlich sterben zahlreiche Rehkitze auf den Feldern, Mährescher werden immer größer, Maschinen immer schneller.

Mit Drohnen, die mit einer Wärmebildkamera ausgestattet sind, soll das Kitz-Sterben künftig verhindert werden.

Je kälter es draußen ist, desto besser können die Kitze in ihren Verstecken gefunden werden.

Eine Drohne kann bis zu 12.500 Euro kosten.

Zöllner, der seinen Traktor gleich mitgebracht hatte. „Ist das Feld abgesucht, beginne ich sofort zu mähen. Werte ich zu lange, kommen die Tiere zurück“, so Zöllner, der insgesamt rund 200 Hektar Land beackert. „Neben verschiedenen Getreidearten, wie Gerste, Weizen und Roggen für die Futtermittelproduktion, produziere ich eben auch mein eigenes Heu. Im letzten Jahr konnten während der Mahd sechs Kitze davon hüpfen, fünf habe ich leider mit dem Mäher erwischt“, bedauert der Landwirt. Und landet ein Tier im Heuballen, ist der zum Verkauf ebenfalls nicht mehr geeignet.

Um den Tod der Tiere zu verhindern, ist der leidenschaftliche Jäger in diesem Jahr sogar einen Kompromiss eingegangen. „Eigentlich sollte vor dem Beginn der Mahd sieben Tage lang die Sonne scheinen. Da sich jedoch kein Busunternehmen gefunden hat, das die Kinder fahren wollte, musste ich Rücksicht nehmen“, so Zöllner, der lieber noch einige Tage gewartet hätte.

Mit dem extra angemieteten Bus – bezahlt vom Jagdverband – erreichten die rund 20 Erstklässler dann gestern doch noch ihr Ziel und machten sich sogleich auf die Suche. Diejenigen, die nicht auf Claus

Zideks Warnung gehört hatten und sich bei den heißen Temperaturen für kurze Hosen und Sandalen statt langer Kleidung und festem Schuhwerk entschieden hatten, mussten am Feldrand ausharren.

Ihre Mitschüler kämpften sich tapfer durch das hohe Gras, das ihre Köpfe an einigen Stellen sogar übertraf. Das Seil hielten sie dabei immer straff vor dem Körper. „Zum einen halten wir so die Linie ein und zum anderen können die Hände dann nichts anfassen, was sie nicht sollen“, sagte Jäger Claus Zidek.



Landwirt und Jagdpächter Frank Zöllner möchte den Mähtod der Jungtiere so gut es geht verhindern.

Was das ist, weiß der siebenjährige Elias: „Wenn wir die Jungtiere aus Versehen berühren, werden sie von ihrer Mutter nicht mehr angenommen.“ Um das zu verhindern, sollten die Kinder lediglich Markierungen setzen, wenn sie auf ein besetztes Nest stoßen. „Wir könnten die Kitze auch mit Handschuhen und etwas Gras an den Rand des Feldes bringen, die Gefahr, dass die Mutter es nicht mehr annimmt, besteht jedoch trotzdem. An den Markierungen kann der Landwirt dann das Nest erkennen und mäht ganz einfach großflächig drumherum“, so Zidek.

Viele verlassene Nester konnten die Schüler gestern entdecken, doch selbst der Wärmemesser des kleinen Finley machte zunächst kein Lebewesen aus. Ob das nun an dem einen oder anderen ängstlichen Aufschrei wegen Spinne, Schnecke, Mücke und Co. lag oder doch an Hund Karli, der immer wieder fährten witternd durch das hohe Gras jagte und kräftig an der Leine zog, letzten Endes sichtlich die fleißigen Sucher gleich fünf Rehkitze, die nach einigem Zögern doch fluchtartig das Feld räumten. Anschließend machte sich Landwirt Frank Zöllner beruhigt an die eigentliche Arbeit.

Publikation: MAZ

Rubrik:

Datum: Mittwoch, 07. Juni 2017

Mittwoch, 7. Juni 2017

## Zwei Nauener Siege in Lichterfelde

Schnelle Sprints in  
der männlichen  
Jugend U18

**Berlin-Lichterfelde.** Zwei Siege und eine Reihe sehr guter Leistungen und Platzierungen gab es am Wochenende für die Leichtathleten des SV Leonardo da Vinci Nauen bei einem gutklassig und teilweise sogar international besetzten Pfingstsportfest in Berlin-Lichterfelde. Einen ersten Platz für den Verein aus der Funksiedlung holte Adrian Peukert in der männlichen Jugend U14 über 800 Meter in 2:28,25 Minuten. Daneben gab es in diesem Rennen durch Jakob Schmundt in 2:30,51 Minuten noch einen vierten Platz für die Nauener.

Den Sprung auf das oberste Treppchen schaffte vom SV Leonardo da Vinci auch Nele Pohlandt in der weiblichen Jugend U14. Sie gewann dort das Ballwerfen mit 46,50 Metern. Im Sprint über 75 Meter kam sie außerdem noch in 10,46 Sekunden auf den siebenten Platz.

Recht schnell war im Berliner Stadion Lichterfelde auch wieder der Nauener Sprinter Markus Birkner unterwegs. Bei der männlichen Jugend U18 schaffte er problemlos den Einzug in das 100-Meter-Finale und belegte dort bei Gegenwind (-0,7 m/s) in 11,38 Sekunden den dritten Platz. Schneller waren nur Nick Woischwill vom Schweriner SC, der in 10,97 Sekunden Erster wurde, und der zweitplatzierte Dario Stephan vom SC Berlin in 11,31 Sekunden.

Über die 200 Meter kam Markus Birkner in 22,84 Sekunden sogar auf den zweiten Platz. Auch über diese Distanz wurde der Schweriner Nick Woischwill in sehr guten 21,92 Sekunden Erster.

Nur knapp den Sprung auf das Siegertreppchen verpassten in Berlin-Lichterfelde die Nauener Marieke Müller, Laura-Marie Roggisch und Lenny Musow. Lenny Musow wurde in der männlichen Jugend U14 im Weitsprung mit 4,38 Metern Vierter und besiegte im Sprint über 75 Meter in 10,63 Sekunden den fünften Rang. Exakt die gleichen Platzierungen gab es in der weiblichen Jugend U16 für Marieke Müller im Kugelstoßen (4. mit 9,36 Metern) und Speerwerfen (5. mit 28,99 Metern). Laura-Marie Roggisch erreichte in der gleichen Altersklasse im Dreisprung mit 9,94 Metern den vierten Platz. Im Hochsprung wurde sie mit 1,42 Metern Achte.

Einen Sieg gab es in der männlichen Jugend U20 für Tobias Rose vom VfV Spandau mit 46,58 Metern im Speerwerfen, der in Falkensee auch als Handballspieler beim SSV bekannt ist.



Publikation: PreussenSpiegel

Rubrik:

Datum: Mittwoch, 07. Juni 2017

## Wirtschaftspreise für Schüler

Verbraucherschutzminister vergab Auszeichnungen



Brandenburgs Verbraucherschutzminister Stefan Ludwig ehrte die Leistungen der Schüler und vergab Wirtschaftspreise.

Foto: LdvC

● **Nauen.** Der Wirtschaftspreis wurde durch Verbraucherschutzminister Stefan Ludwig am Leonardo da Vinci Campus verliehen. Drei Schülerinnen aus der neunten Jahrgangsstufe erhielten den Preis für wirtschaftlich erarbeitete Themen auf höchstem Abitur-Niveau: Laura-Marie Roggisch (Freihandelsabkommen TTIP), Sophie Labs (Börse und Manipulation) und Greta Mohr (Fairtrade). Pressereferentin Natascha Grünberg schreibt dazu: „Die wirtschaftliche Grundbildung steht auf dem Leonardo da Vinci Campus im Fokus der schulischen Arbeit. Die Schüler erhalten schon sehr früh die Möglichkeit, sich in wirtschaftlichen Fragen zu engagieren. Ob Schülerfirma, Börsenspiel oder verbindlicher Unterricht im Fach Wirtschaft mit Facharbeiten auf hohem Anforderungs-

Publikation: MAZ  
Rubrik: Sport  
Datum: Freitag, 09. Juni 2017

## Wieder neue Bestzeit über 100 Meter

Markus Birkner wird  
immer schneller

**Wittenberge.** Für die herausragende Einzelleistung beim Regionalfinale der Leichtathleten im Weltbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ in Wittenberge sorgte Sprinter Markus Birkner vom L.C. Leonardo-da-Vinci-Campus Nauen mit 11,15 Sekunden über 100 Meter bei regulärem Rückenwind von 0,8 m/s. Er verbesserte damit seine persönliche Bestleistung aus diesem Jahr um 0,12 Sekunden. Im diesem Wettbewerb wird der erste Platz von dem 17-jährigen Nauenler mit dem Namen Markus Birkner gewonnen. Der 17-jährige Birkner ist ein Schüler des L.C. Leonardo-da-Vinci-Campus Nauen. Er ist ein sehr talentierter Sprinter und hat in diesem Jahr schon mehrere Male seine persönliche Bestleistung verbessert. Er ist ein sehr fleißiger Athlet und trainiert sehr hart. Er hat auch schon an mehreren Wettbewerben teilgenommen und hat immer sehr gute Leistungen gezeigt. Er ist ein sehr beliebter Athlet bei seinen Fans und hat auch schon einige Preise gewonnen. Er ist ein sehr guter Athlet und hat eine sehr gute Zukunft vor sich.



Publikation: BRAWO  
Rubrik: Lokales  
Datum: Sonntag, 11. Juni 2017

# Zahlreiche Schüler ausgezeichnet

## Verleihung des Wirtschaftspreises am Campus in Nauen

**Nauen.** Brandenburgs Verbraucherschutzminister Stefan Ludwig (Die Linke) hat jüngst im Beisein von Bürgermeister Detlef Fleischmann (SPD) die Wirtschaftspreise am Leonardo da Vinci Campus in Nauen verliehen.

Mit Laura-Marie Roggisch (Freihandelsabkommen TTIP), Sophie Labs (Börse und Manipulation) und Greta Mohr (Fairtrade) wurden gleich drei Schülerinnen aus der 9. Jahrgangsstufe für ihre wissenschaftlich erarbeiteten Themen auf höchstem Abi-

tur-Niveau ausgezeichnet.

In der Sekundarstufe I wurde Victor Momirovic für seine herausragenden Leistungen und sein wirtschaftliches Denken geehrt. In der Sekundarstufe II ging der Preis an die Schülerinnen Lea Debusmann, Maria Hahn und Antonia Meyer zu Rheda für Ihr Projekt „Jugend testet“.

Das Ziel des Campus mit dem Fach Wirtschaft ist es, Wissen über wirtschaftliche Zusammenhänge zu vermitteln ebenso wie kritische Verbraucher zu erziehen.



Minister Stefan Ludwig zeichnete Schüler aus. Foto: privat

Publikation: MAZ

Rubrik:

Datum: Samstag, 29. Juni 2017

# Weil sich Leistung lohnen soll

Der Lionsclub Nauen zeichnete die besten drei Abiturienten der Stadt aus und schenkte ihnen einen Tablet-Computer

Von Danilo Häfer

**Nauen.** Für sein künftiges berufliches Leben hat Christian Kapfke ganz genaue Vorstellungen. „Ich möchte auf jeden Fall Medizin studieren“, sagt der 18-jährige Falkenseer. Wogegen, das werde sich noch entscheiden. „Bis in zwei Wochen muss ich sechs Wunschorte angeben, am liebsten würde ich an der Charité in Berlin studieren, die hat einfach den besten Ruf“, so der Abiturient. Sein Abiturzeugnis sollte dem Schüler des Leonardo-da-Vinci-Campus Nauen dabei nicht im Weg stehen. Mit der Abschlussnote 1,0 gehört er zu den besten Absolventen seines Jahrgangs. „Es war allerdings auch gar nicht so leicht, weil ich gleichzeitig den internationalen Abschluss gemacht habe und für gut zehn zusätzliche Prüfungen lernen musste“, erzählt der Schüler. Als Lohn dafür gab es am Mittwoch vom Nauener Lionsclub einen

Tablet-Computer geschenkt. Seit mittlerweile zehn Jahren werden auf diese Weise die besten Abiturienten der Nauener Schulen geehrt.

Zu den Ausgezeichneten gehört auch Simon Daniel Westendorf vom Oberstufenzentrum Havelland. Der 19-Jährige (Durchschnitt 1,9) will im nächsten Jahr erst einmal arbeiten und Geld verdienen. „Ich möchte vor dem Studium gerne noch ein Jahr nach Neuseeland“, erzählt er. Vor vier Jahren war der Abiturient schon einmal in den USA. „Man nimmt dabei so viel für sich persönlich mit und verändert sich natürlich auch. Neuseeland stand schon lange auf meiner Wunschliste“, so Westendorf. Wenn er wieder nach Deutschland zurück kommt, möchte er soziale Arbeit studieren. Nachdem er sein Abitur bereits mit dem Schwerpunkt Pädagogik und Psychologie abgeschlossen hat, sei es für ihn klar gewesen, dass auch sei-

ne berufliche Zukunft in diesem Bereich liegen wird. Neuseeland hat es auch der drit-ten ausgezeichneten Abiturientin angetan. „Ich will jetzt ein bisschen Lebenserfahrung sammeln und in die Arbeitswelt reinschnuppern“, sagt Antje Graf. Die 19-jährige Brieselanglerin wird daher zunächst für ein Jahr durch Neuseeland reisen

und dort arbeiten. Im Anschluss würde sich Dietmar Jeserich, ab 1. Juli offiziell neuer Präsident des Lionsclub Nauen, über einen Erfahrungsbericht der jungen Brieselanglerin freuen. Gemeinsam mit dem noch amtierenden Präsidenten Eberhard Wahl überreichte er am Mittwoch die Tablet-Computer im Rathssaal.

Die Idee dazu, junge Leute für außergewöhnliche Leistungen auszuzeichnen, stammt ursprünglich vom damaligen Lionsclub-Präsidenten Udo Barthel. „Wir möchten damit ein Signal an die jungen Leute senden, dass sich Leistung weiterhin lohnt“, sagt Barthel.

Der Lionsclub in Nauen wurde vor gut 16 Jahren von damals 13 aktiven Mitgliedern gegründet. Die Mitglieder setzen sich für soziale Projekte in und um Nauen ein. In diesem Jahr unterstützt der Lionsclub mit der Bezahlung eines BMX-Trainers auch die Jugendarbeit.



Für ihre guten Abi-Noten wurden Christian Kapfke (v.l.), Antje Graf und Simon Daniel Westendorf vom Lionsclub geehrt. FOTO: TANJA W. MAROTZKE



Publikation: MAZ  
 Rubrik: Der Havelländer  
 Datum: Donnerstag, 11. Mai 2017

## Die Rolle des Kurfürsten Joachim II.

Vortrag zur  
Reformation auf dem  
Campus Nauen

**Nauen.** Der Mut der Schulleitung des Nauener Leonardo-da-Vinci-Campus ist zu bewundern, hochkarätige Wissenschaftler einzuladen, ohne zu wissen, ob eine adäquate Zuhörerschaft erscheinen wird. Für den Vortrag über die Einführung und Durchsetzung der Reformation in der Mark Brandenburg hatte man vor wenigen Tagen keinen geringeren als Klaus Neitmann nach Nauen geholt – einen international anerkannten Historiker, der das Brandenburgische Landeshauptarchiv als Direktor führt und Vorsitzender der Brandenburgischen Historischen Kommission ist. Von den 40 anwesenden Gästen waren 35 Schüler von unteren Schulklassen aus Sachsen im Saal.

Klaus Neitmann konzentrierte sich vor allem auf die Rolle des Kurfürsten Joachim II. Hector von Brandenburg und dessen Verhalten bei der Einführung der Reformation in der damaligen Kurmark. Denn Martin Luther selbst war ja nie im Havelland. Auch wenn heute Jüterbog und Bad Belzig als eventuelle Stätten der Anwesenheit von Luther im Land Brandenburg genannt werden, gehörte Jüterbog noch bis 1815 zum Fürstentum Sachsen-Querfurt und Bad Belzig zur Lutherzeit zum sächsischen Kurkreis.

Die Einführung der lutherischen Lehre und ihre Durchsetzung in der Kurmark hängen, laut Neitmann, mit dem Verhalten der Brandenburger Kurfürsten Joachim I. Nestor und seinem Sohn Joachim II. Hector eng zusammen. Während Joachim I. streng am Katholizismus festgehalten habe und seine Söhne auch testamentarisch verpflichtete, nicht davon abzuweichen, sei es bei Joachim II. anders gewesen. Er trat einige Zeit nach dem Tod des Vaters 1539 mit der Einnahme des Abendmahls in zweierlei Form faktisch der lutherischen Lehre bei, erklärte Klaus Neitmann.

Die Einführung der Reformation in Brandenburg sei aber nicht auf Joachim II. allein zurückzuführen, sondern auf das Wirken der Stände in den Städten. „Während der Kurfürst zum evangelischen Glauben halbherzig übertrat, gleichzeitig aber politisch zum katholischen Kaiser hielt, blieb seine Frau Hedwig als ehemalige polnische Königstochter katholisch“, erzählte Klaus Neitmann. Die Brandenburgische Reformation sei also keine strikt protestantische gewesen, sie habe viele katholische Elemente enthalten. Der katholische Kaiser hatte deshalb die Brandenburgische Kirchenordnung 1541 anerkannt. ha

Publikation: BRAWO  
Rubrik: Kultur  
Datum: Sonntag, 14. Mai 2017

## Nicht strikt protestantisch

Renommierter Professor mit Vortrag in Nauen zur Reformation in der Mark Brandenburg

von Helmut Augustiniak

Nauen. Jüngst eröffnete Dietmar Woidke (SPD), Ministerpräsident des Landes Brandenburg, in Frankfurt/Oder offiziell das Jubiläum zum 500. Jahrestag der Reformation in Deutschland. Im Havelland geschah das schon am Reformationstag 2016 in Ribbeck. Damit sind auch weiterhin zahlreiche Veranstaltungen verbunden, wie nun am Leonardo da Vinci Campus Nauen. Dort referierte Prof. Dr. Klaus Neitmann zum Thema „Die Einführung und Durchsetzung der Reformation in der Mark Brandenburg“.

Der Mut der Schulleitung ist zu bewundern, hochkarätige Wissenschaftler einzuladen, ohne zu wissen, ob eine adäquate Zuhörerschaft erscheint. Klaus Neitmann ist ein international anerkannter Historiker, Direktor des Brandenburgischen Landes-



Prof. Dr. Klaus Neitmann gastierte in Nauen. F.: hak

hauptarchives und Vorsitzender der Brandenburgischen Historischen Kommission. Von den 40 Anwesenden waren 35 Schüler der unteren Schulklassen im Saal.

Prof. Neitmann konzentrierte sich in seinem Vortrag vor allem auf die Rolle des Kurfürsten Joachim II. Hector von Bran-

denburg und sein Verhalten bei der Einführung der Reformation in der damaligen Kurmark. Das muss deshalb in so einem Rahmen passieren, da Martin Luther nie im Havelland war. Auch wenn heute Jüterbog und Bad Belzig als eventuelle Stätten der Anwesenheit von Luther im Land Brandenburg genannt werden, gehörte Jüterbog noch bis 1815 zum Fürstentum Sachsen-Querfurt und Bad Belzig gehörte zur Lutherzeit zum sächsischen Kurkreis.

So musste sich der Vortragende eben mit den Auswirkungen der Lutherlehre auf die Mark Brandenburg „begnügen“. Die Einführung der lutherischen Lehre und ihre Durchsetzung in der Kurmark hängen mit dem Verhalten der Brandenburger Kurfürsten Joachim I. Nestor und seinem Sohn Joachim II. Hector zusammen. Während Joachim I. streng am Katholizismus fest-

hielt und seine Söhne auch testamentarisch verpflichtete, nicht davon abzuweichen, hielt sich Joachim II. in den ersten Jahren nach dem Tod des Vaters daran, trat aber 1539 durch das Einnehmen des Abendmahls in zweierlei Form faktisch der Lutherischen Lehre bei.

Die Einführung der Reformation in Brandenburg ist nicht auf Joachim II. allein zurückzuführen, sondern auf das Wirken der Stände in den Städten. Während der Kurfürst zum evangelischen Glauben halbherzig übertrat, gleichzeitig aber politisch zum katholischen Kaiser hielt, blieb seine Frau Hedwig als ehemalige polnische Königstochter katholisch. Die Brandenburgische Reformation war keine strikt protestantische Reformation. Sie enthielt viele katholische Elemente. Der katholische Kaiser erkannte darum die Brandenburgische Kirchenordnung 1541 an.




Publikation: MAZ  
Rubrik: Lokalsport  
Datum: Dienstag, 15. Mai 2017

Zeitung LOKALSPORT Dienstag, 16. Mai 2017

## Neue Anlage entsteht in Nauen

**Nauen.** Das seit zehn Jahren angestrebte Projekt, in Nauen einen modernen Leichtathletik-Trainingsplatz zu bauen, kann realisiert werden. Der Vereinsvorsitzende Olaf Kosater und Schatzmeister Hans-Peter Balterstedt vom SV Leonardo da Vinci Nauen trafen sich kürzlich mit Vertretern des Landessportbundes, um den Fördervertrag zu unterzeichnen. Mit einem Investitionsvolumen von rund 800 000 Euro stellt dieses Vorhaben das größte Einzelprojekt im Rahmen des „Kommunalen Investitionsprogramms 2016“ dar.

Mit der Förderung von 550 000 Euro durch das Land Brandenburg hat der Sportverein die einmalige Chance, Trainingsbedingungen herzustellen, die für eine weitere erfolgreiche Arbeit notwendig sind. Die Anlage auf dem gepachteten Vereinsgelände in der Straße „Zu den Luchbergen“ beinhaltet eine 250-Meter-Tartanrundbahn, eine 130-Meter-Sprintgerade, eine Rasenfläche und sämtliche Anlagen für Weit-, Drei-, Hoch- und Stabhochsprung sowie die Anlagen für Diskus- und Speerwurf. Die Eröffnung ist noch für 2017 geplant.



Die Sportler vom SV Leonardo da Vinci Nauen freuen sich schon, dass sich ihre Trainingsbedingungen bald erheblich verbessern werden.

FOTO: VEREIN

Publikation: BRAWO  
Rubrik: Lokales  
Datum: Sonntag, 21. Mai 2017

# Luther und die heutige Zeit

## Schüler diskutieren vielfältige Thesen

**Nauen.** 160 Schüler aus der Region kamen jüngst auf den Leonardo da Vinci Campus, um sich Luther auf moderne Art und Weise in Workshops zu widmen. Dabei wurden unterschiedliche Fragen diskutiert wie zum Beispiel: Warum ist Luther in der heutigen Zeit wichtig? Einen aktuellen Bezug muss man indes nicht lange suchen. Betrachtet man den Kampf gegen Wikileaks, so zeigt dies die Angst vor zu vielen Mitwissenden am Handeln der Mächtigen – kommt das nicht dem Thesenanschlag gleich?

Das gab auch die Diskussionsgrundlage zu der Frage „Wieviel Macht haben Worte und wie werden diese in der Politik eingesetzt?“. Die Schüler kamen zu der These, dass die Verständlichkeit für Dinge erst durch Sprache entsteht und diese ist die Bedin-



In Workshops wurden Thesen ausgearbeitet. Foto: pr

gung für Demokratie.

Auch das aktuelle Thema Religionsfreiheit wurde intensiv diskutiert. Die unterschiedlichen Ansichten liefen alle auf eine These hinaus: Heute ist jeder so frei an das zu glauben, was er will. Und Religionsfreiheit bedeutet auch, keinen Glauben zu haben.



Publikation: MAZ

Rubrik:

Datum: Dienstag, 23. Mai 2017

Dienstag, 23. Mai 2017

## Campus Kicker siegen erneut

Meistertitel geht  
nach Nauen

**Nauen.** Bereits zum zweiten Mal holten die Campus Kicker des Leonardo da Vinci Campus Nauen den Deutschen Meistertitel der Fußballmeisterschaft der Kinder- und Jugendhilfe.

Die Campus Kicker setzten sich am 20. Mai im Uwe-Seeler-Fußball-Park in Malente gegen 14 Mannschaften aus dem ganzen Bundesgebiet durch. Die acht Campus Kicker wurden dabei von drei Jugendlichen aus dem Flüchtlingsheim in Falkensee unterstützt, mit denen sie in den vergangenen Wochen gemeinsam trainierten. Beim Turnier konnten sie beweisen, dass neben den fußballerischen Qualitäten auch Teamgeist, Durchhaltevermögen und Vertrauen untereinander wichtig sind, um den Titel erfolgreich zu verteidigen. Nach einem emotionalen Turnier konnten die Kicker schließlich den Meisterschaftspokal ein zweites Mal entgegennehmen.

Im Rahmen der Deutschen Meisterschaft wählten Talentscouts auch den Kader für das deutsche Nationalteam aus, das am 15. und 16. Juli in Polen an der Weltmeisterschaft teilnehmen wird. Unter den Auserwählten sind auch zwei Schüler des Leonardo da Vinci Campus. In Polen werden sie auf Stars wie Robert Lewandowski und Luis Figo tref-

Publikation: MAZ  
 Rubrik: Sport  
 Datum: Mittwoch, 24. Mai 2017

# HVL-Sprinter in Berlin und Rostock schnell unterwegs

Falkenseerin Maike Zielke wieder Landesmeisterin über 100 Meter – Amadeus Gräber vom SV Leonardo da Vinci Nauen holt zwei Siege beim Ostseepokal

Von Dorit Tscherner  
 und Axel Eifert

**Berlin/Rostock.** Die Landesmeisterschaften der Leichtathleten der Altersklassen 14/15 (U16) wurden im Sportforum Berlin-Hohenschönhausen ausgetragen. Der TSV Falkensee war mit einem kleinen, aber recht erfolgreichen Team dabei.

Maike Zielke gelang es sogar, ihren Vorjahreserfolg zu wiederholen. Sie war die schnellste Sprinterin der Altersklasse 14 und erkämpfte in 13,03 Sekunden Gold über 100 Meter. Maja Vogeley freute sich gleich über zwei Medaillen: Silber im Hochsprung (1,58 m) und Bronze im Weitsprung (4,86 m). Daneben gelangen ihr gute Leistungen im Hürdensprint und Stabhochsprung (Rang vier und fünf).

Lina Vielhaber verpasste im Weitsprung mit 4,79 Metern und vier ungültigen Sprüngen knapp das Podest. Über 300 Meter war sie die schnellste der 14-jährigen Mädchen. Da jedoch eine gemeinsame Wertung mit dem höheren Jahrgang (AK 15) erfolgte, blieb ihr leider nur der vierte Rang. Sina Müller (AK 15) gelangen erneut mehrere schöne Speerwürfe im Bereich der 30-Meter-Marke. Ihre 31,09 Meter bedeuteten Rang sechs.

Der einzige Junge im TSV-Team schlug sich beachtlich. Julius Hahne (AK 14) erkämpfte Silber im 80-Meter-Hürdensprint (13,23 s), stieß die 4-Kilogramm-Kugel 9,03 Meter (Rang 4) weit und sprintete die 100 Meter in 13,14 Sekunden (Rang 6).

Schnell unterwegs war in Berlin auch wieder Sprinter Markus Birkner vom Leonardo da Vinci Nauen, der beiden offenen Berlin-Brandenburg-Meisterschaften in der männlichen Jugend U20 an den Start ging. Mit seinem 11,34 Sekunden im Vorlauf über 100 Meter qualifizierte er sich für das B-Finale. Dort wurde er in sehr guten 11,17 Sekunden Zweiter, allerdings war der Rückenwind mit 3,0 m/s etwas zu stark.



V.l.: Caspar Gräber, Daniel Powdrack, Amadeus Gräber, Jonas Dorsch, Fabio Bohn, Mara-Fabienne Roggisch (alle vom SV Leonardo da Vinci Nauen) gingen beim Ostseepokal in Rostock an den Start. FOTO: PRIVAT

Über die 200 Meter kam Markus Birkner auf 23,36 Sekunden.

Die Nauenerin Laura-Mari Roggisch erzielte in Berlin in der Altersklasse 14 ihre besten Ergebnisse im Hochsprung als Dritte mit 1,46 Metern und im Weitsprung mit 4,81 Metern als Vierte.

Stark vertreten war der SV Leonardo da Vinci Nauen am Wochenende beim Ostseepokal in Rostock in der Altersklasse 12 der Jungen. Einmal mehr am erfolgreichsten war dort Amadeus Gräber, der zweimal auf dem obersten Treppchen stand. Über 75 Meter stellte er in 10,23 Sekunden eine neue persönliche Bestleistung auf, die 5,03 Meter im Weitsprung bedeuteten Einstellung seines Hausrekords. Auch im Ballwerfen erzielte Amadeus Gräber mit 45,00 Metern einen neuen

Bestwert. Damit kam er auf Platz drei hinter seinem Vereinskollegen Jonas Dorsch, der mit 45,50 Metern Zweiter wurde.

Jonas Dorsch und der ebenfalls aus Nauen kommende Fabio Bohn wurden im Hochsprung mit 1,30 Metern Vierte. Fabio Bohn kam außerdem in 10,72 Sekunden über 75 Meter auf den fünften Platz.

Caspar Gräber, der jüngere Bruder von Amadeus, erzielte in Rostock in der Altersklasse 8 sein bestes Ergebnis im Ballwerfen als Vierter mit 29,00 Metern.

Vom TSV Falkensee freuten sich Emilio Meisel (AK 12, 800 Meter in 2:35,32, Rang 3) und Sophie Petersen (AK 11, Ballwurf 42,5 Meter, Rang 4) über neue Bestleistungen und gute Platzierungen beim Ostseepokal in Rostock.



Maike Zielke vom TSV Falkensee war in der Altersklasse 14 die Schnellste über 100 Meter. FOTO: PRIVAT



Publikation: PreussenSpiegel

Rubrik:

Datum: Mittwoch, 24. Mai 2017

# Luthers Thesen diskutiert

## Schüler erörtern Werk des Reformators

● **Nauen.** 160 Schüler aus der Region kamen zum Leonardo da Vinci Campus, um sich Luther auf moderne Art und Weise zu widmen. Nach der Eröffnung durch Martin Gorholt, Beauftragter des Landes Brandenburg beim Bund, starteten neun Workshops zum Thema „Luther heute“. Dazu schreibt Pressereferentin Natascha Grünberg: „Dabei wurden unterschiedliche Fragen diskutiert wie zum Beispiel: Warum ist Luther in der heutigen Zeit wichtig? Einen aktuellen Bezug muss man nicht lange suchen. Betrachtet man den Kampf gegen Wikileaks, so zeigt dies die Angst vor zu vielen Mitwissenden am Handeln der Mächtigen – kommt das nicht dem Thesenanschlag gleich? Das gab auch die Diskussionsgrundlage zu der Frage „Wieviel Macht haben Worte und wie werden diese in der Politik eingesetzt?“. Die Schüler kamen zu der These, dass die Verständlichkeit für Dinge erst durch Sprache entsteht und diese ist die Bedingung für Demokratie.“ Auch das aktuelle Thema Religions-



Luthers Thesen wurden von den Schülern ausgiebig studiert und diskutiert.

Foto: LdvC

freiheit wurde intensiv diskutiert. Die unterschiedlichen Ansichten liefen alle auf eine These hinaus: Heute ist jeder so frei an das zu glauben, was er will. Und Religionsfreiheit bedeutet auch, keinen Glauben zu haben. Beim Thema „Lutherdenkmal“ und „Die Marke Luther“ war Kreativität gefragt. Es wurde ein Luther-Stift und ein Denkmal als Metallkugel mit innenliegenden Thesen entworfen, die produktionsreif waren. Bei der Abschlussdiskussion mit den Workshopleitern wurden die drei interessantesten Thesen aus den Workshops nochmal kritisch beleuchtet und auch kontrovers diskutiert: Diese lauteten: „Luther ist ein Wegbereiter des Feminismus. Es existiert kein richtiger und kein falscher Glaube. Luthers Sprache ist für die heutige Jugend eine Herausforderung.“ Wie schätzen Sie Luthers Werk ein? Beeinflussen Sie seine Thesen noch heute? Schreiben Sie uns per Mail an [nauen@preussenspiegel-online.de](mailto:nauen@preussenspiegel-online.de)

ps/man

Publikation: BRAWO  
Rubrik: Lokales  
Datum: Sonntag, 28. Mai 2017



### CAMPUS-KICKER VERTEIDIGEN IHREN TITEL

Deutscher Fußballmeister der Kinder- und Jugendhilfe: Die Campus-Kicker des Internats des Leonardo da Vinci Campus in Nauen haben zum zweiten Mal in Folge den Titel der Deutschen Fußballmeisterschaft der Kinder- und Jugendhilfe gewonnen. Das Team setzte sich am Samstag im Uwe-Seeler-Fußballpark in Malente gegen 14 Mannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet durch. Talentscouts wählten im Rahmen der Deutschen Meisterschaft den Kader für das Deutsche Nationalteam aus, das am 15. und 16. Juli nach Polen zur Weltmeisterschaft fährt. Die Internats-Kicker werden aufgrund der herausragenden Leistungen gleich mit zwei Spielern vertreten sein. Sie werden auf Stars der weltweiten Fußballszenen wie Robert Lewandowski und Luis Figo treffen, die dabei sein sollen. Die acht Campus-Spieler wurden von drei Jugendlichen aus dem Flüchtlingsheim in Falkensee unterstützt, mit denen sie seit einigen Wochen gemeinsam trainiert hatten. Beim Turnier konnten sie beweisen, dass neben den fußballerischen Qualitäten auch Teamgeist, Durchhaltevermögen und Vertrauen untereinander wichtig sind, um den Titel erfolgreich zu verteidigen.

Foto: privat



Publikation: BRAWO  
Rubrik: Lokales  
Datum: Sonntag, 28. Mai 2017

Anne Hoffmann (Blechbläser-Quartett) ist LdVC-Schülerin

## Die glorreichen Zwölf

Musik- und Kunstschule beim Bundeswettbewerb und auf Schloss Rheinsberg vertreten

**Paderborn/Rheinsberg.** Der Zeitplan der Musik- und Kunstschule des Havellandes, die mit ihren jungen Künstlern zum bedeutendsten Musikwettbewerb in Deutschland, nämlich dem unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier stehenden 54. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Paderborn vertreten sind, steht jetzt fest und ist im Internet unter [www.jugend-musiziert.org](http://www.jugend-musiziert.org) einzusehen.

Die kulturelle Bildungseinrichtung des Landkreises Havellandes wird vom 1. bis 6. Juni dabei für das Land Brandenburg mit zwölf Schülern an den Start gehen. „Die Vorbereitungen sind in vollem Gange und die Aufregung schon groß“, weiß Musikschulleiterin Simone Seyfarth zu berichten.

„Der Bundesvergleich ist in der Tat die höchste Stufe, die es zu erklimmen gilt und der Wettstreit mit Schülern aus allen anderen Bundesländern Deutschlands



Insgesamt zwölf junge Musiker werden beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ dabei sein. Foto: privat

wirklich eine große Herausforderung“, so Seyfarth weiter.

Zuerst stellt Martina Freisinger in der Kategorie Gesang am 1. Juni ihr Können unter Beweis. Am 3. Juni tritt das Blechbläser-Quartett mit Konrad Müller, Isolde Seyfarth, Anne Hoffmann und Thaddeus Brandt vor der Bundesjury in Paderborn an.

Am 5. Juni wird das Blechbläser-Quintett mit Valentin Fischer, Samuel Grau, Ludwig Sey-

farth, Philipp Schad und Jannik Schmidt musizieren. Ebenfalls am 5. Juni tritt Alissa Miller in der Kategorie Klavier solo an den Start. Am 6. Juni ist schließlich die Sängerin Ella Marie Kastner an der Reihe.

Nachdem sich bereits 30 Schüler der Musik- und Kunstschule das Ticket zum Landeswettbewerb im März in Cottbus erspielen, wurde mit insgesamt zwölf Schülern beim Bundeswettbewerb ein

neuer Rekord aufgestellt. Ein großer Erfolg, konstatiert zufrieden die Chefin Simone Seyfarth, der die hohe Qualität der vom Land Brandenburg staatlich anerkannten Musikschule aus dem Havelland zum Ausdruck bringt.

Musiker sind Perfektionisten und wollen immer noch besser werden. Deshalb fahren alle Brandenburger, die beim Bundeswettbewerb in Paderborn antreten dürfen, am Himmelfahrtswochenende mit ihren Lehrern und Gastdozenten ins Schloss Rheinsberg. Von Mittwoch bis Sonntag wird letztmalig intensiv geprobt und trainiert. Außerdem findet ein Coaching zum Thema Lampenfieber und Bühnenpräsenz statt. Es soll den jungen Leuten den Auftritt auf die Bretter, die die Welt bedeuten, erleichtern.

Am Sonntag, 28. Mai, findet übrigens um 14 Uhr ein Konzert im Schloss Rheinsberg statt, bei dem die jungen Künstler ihr Können präsentieren werden.

Publikation: MAZ  
 Rubrik: Lokales  
 Datum: Dienstag, 30. Mai 2017





Publikation: Falkensee aktuell

Rubrik:

Datum: Im April erschienen für Mai 2017



**Kontakt:**  
Telefon: 03321/ 74 878 20  
E-Mail: sekretariat@ldvc.de  
[www.ldvc.de](http://www.ldvc.de)

LEONARDO DA VINCI  
CAMPUS

**Kindergarten | Grundschule | Hort  
Gesamtschule | Gymnasium | Internat**

**Ein Ganztagscampus**  
... bis zum Abitur

**... von der Kita**



- ☒ **Ganztagscampus ohne Unterrichtsausfall**
- ☒ **Kleine Klassen** mit ca. 22 SchülerInnen
- ☒ **Modernes Lernen in inhaltlichen Profilen, insbesondere ab Jahrgangstufe 5: Naturwissenschaften, Soziales, Sport Wirtschaft & Handwerk, Neue Medien**
- ☒ **Bilinguales Lernen bis zum „International Baccalaureate“ (I.B.)**

**36 Nauen** ANZEIGE

**Lernen in Profilen**



Die Tablet-Masse

Der Leonardo Da Vinci Campus in Nauen bietet einen Kindergarten, eine Grundschule, einen Hort, eine Gesamtschule, ein Gymnasium und ein Internat „unter einem Dach“ an. Der Campus in freier Trägerschaft begeistert viele Eltern - mit kleinen Klassen, einem mediengestützten Unterricht und der Zusage, dass kein Unterricht „ausfällt“. Shuttle-Busse für alle Schüler, die Option auf einen international anerkannten Abschluss (IB), eine eigene Sternwarte und ein hausinternes Tonstudio sind weitere Argumente dafür, dass viele Eltern ihre Kinder nach Nauen schicken - auch wenn sie ein Schulgeld (nach Einkommen berechnet) bezahlen müssen.

Wichtig ist dem Campus vor allem die Zuwendung zum digitalen Unterricht. Im Gymnasium sind alle Klassen mit Whiteboards ausgestattet. Die digitale Tafel erlaubt ein ganz neues Arbeiten mit den Schülern - differenzierter, auf den jeweiligen Leistungsstand angepasst. Ein Nebeneffekt: Es wird keine Zeit mehr mit dem Anschreiben des Tafelbildes vergeudet.

In der Gesamtschule gibt es Tablet-Klassen. Hier dürfen die schweren Schulbücher inzwischen zu Hause bleiben: Die Kinder nutzen ihre digitalen Tablet-Computer, um Inhalte zu recherchieren, Aufgaben zu erledigen und Notizen zu machen. Noch besser: Hausaufgaben lassen sich digital an den Lehrer senden. Der kann lange Aufsätze sogar schon kommentieren und in die richtige Richtung lenken, noch während sie geschrieben werden.

Und auch in der Grundschule geht es modern zu. Hier kommen Beamer zum Einsatz, um den Lehrstoff an die Wand zu projizieren.

Die Lehrer und Erzieher auf dem Campus reizen die Möglichkeiten, die sie im Rahmen des deutschen Schulsystems haben, immer wieder aus, um ihre Schüler noch besser auf ihr späteres Berufsleben vorzubereiten.

Die geschäftsführende Geschäftsführerin Dr. Irene Petrovic-Wetsch sagt: „Wir bauen bei uns das moderne **Lernen in Profilen** immer mehr aus. Raus aus dem Klassenzimmer und rein ins wirkliche Leben heißt das bei uns. Dabei verwenden wir Stunden, die wir als Schule zur freien Verfügung haben, und wandeln sie um in Profilstunden. Die Schüler können dann gezielt ein Profil auswählen, das optimal zu ihren eigenen Neigungen passt.“

Schüler der Klassen 5 bis 8 können so aus fünf verschiedenen Profilen das für sie passende auswählen. Es gibt:

- das **naturwissenschaftliche Profil**

Infoabend

Dienstag, 23. Mai 2017

**17:00 Uhr**  
Kita- und Vorschulkonzept mit Hausführung

**18:00 Uhr**  
Grundschule und Hort

**18:00 Uhr**  
Gesamtschule - Abitur in 13 Jahren  
Einstieg ab Klasse 7 und 11

**19:00 Uhr**  
Gymnasium - Abitur in 12 Jahren  
I. B. - International Baccalaureate parallel zum deutschen Abitur








Publikation: Falkensee aktuell

Rubrik:

Datum: Im April erschienen für Mai 2017



mit den Schwerpunkten Mathematik, Logik, Naturwissenschaften, Luft- und Raumfahrt

- das **wirtschaftlich ausgerichtete Profil** mit den Schwerpunkten Handwerk, Technik, Wirtschaftswissenschaften und Schülerfirmen
- das **sozialwissenschaftlich ausgerichtete Profil** mit den Schwerpunkten Psychologie, Verwaltung, Recht, Pädagogik
- das **Profil „Neue Medien“** mit den Schwerpunkten Film und Ton
- neu das **Sport-Profil** mit 4 Schulstunden Sport, 1-2 weiteren Sportstunden im Mittagsband, 4 Stunden im Vereinssport und einer Ausbildung zum C-Übungsleiter im Breitensport

**Schüler arbeiten an einem Touch Table für das Lutherjahr**

Dr. Irene Petrovic-Wettstädt: „Unsere Profile kommen bei den Schülern sehr gut an, weil sie hier praxisbezogen und zukunftsrelevant ihre eigenen Interessen verfolgen können. Die Profile werden wir nach und nach im ganzen Campus etablieren. Das beginnt bereits bei der Kita mit den Profil-Vorläufern wie ‚Forschen & Entdecken‘, ‚Instrumentenkarussell‘, ‚Kita-Konferenz‘ oder der ‚Englisch-Begegnungssprache‘. Das geht in der Grundschule weiter und wird in der Mittelstufe fortgeführt.“

Ein präzises Beispiel aus der Oberstufe und dem Profil ‚Medien und Kommunikation‘: Hier arbeiten die Schüler in den Profilstunden zurzeit zusammen mit Kulturland Brandenburg und Studenten von der Technischen Universität (TU) an einem ‚Touch Table‘. Das ist ein berührungssensitiver digitaler Tisch, der multimediale Inhalte zeigt, die sich mit den Fingern steuern lassen, also Texte, Fotos, Videos und Klänge.

Dr. Irene Petrovic-Wettstädt: „Der Touch-Table soll nach Fertigstellung Kindern das Lutherjahr erklären. Damit so ein Touch Table entstehen kann, müssen aber erst die Inhalte erstellt werden. Es muss ein Design entwickelt werden. Es gilt, eine Software zu programmieren. Die Schüler bringen sich hier aktiv ein, gestalten den Touch Table mit, lernen das Zusammenarbeiten im Team kennen und sehen, wie eine große Aufgabe Puzzlestein für Puzzlestein bewältigt wird. Am Ende der Bemühungen steht nicht nur eine Note, sondern ein Projektergebnis, das tatsächlich in der realen Welt Anwendung findet. Und die Schüler erhalten eine umfassende Bescheinigung, die sie später jeder Bewerbung beilegen können.“

Dank dieser ganz konkreten Anwendungen haben die Schüler das Gefühl, etwas wirklich Bedeutendes zu tun. Außerdem können sie so in interessante Berufszweige hineinschnuppern, um zu prüfen, ob sie vielleicht für die eigene Zukunft von Interesse sind.

Dr. Irene Petrovic-Wettstädt: „Unsere Schüler haben so auch schon den App-geführten Audioguide zum Winzerberg in Potsdam, zur Altstadt Nauen, zum Landgut Borsig und zum Schloss Ribbeck entwickelt. Es ist in den Profilen aber auch möglich, ein Zertifikat für Wirtschaftsenglisch zu erwerben oder den C-Übungsleiterschein im Breitensport abzulegen.“

Die Profile werden übrigens auch eng an Praktika gekoppelt, sodass die Schüler etwa in der Oberstufe für 100 Stunden in ihrem gewünschten Beruf arbeiten können.

Auch begehrt: „Experten treffen Schüler“. Hier können die Schüler Erwachsene aus den von ihnen gewünschten Berufsfeldern befragen, die die Schule besuchen. (Fotos: Leonardo da Vinci Campus / Text: CS)

**Info:** Leonardo Da Vinci Campus Nauen, Alfred-Nobel-Str. 10, 14641 Nauen, Tel.: 03321 - 74 878 22, [www.ldvc.de](http://www.ldvc.de)



Publikation: BRAWO  
Rubrik: Verschiedenes  
Datum: Sonntag, 23. April 2017

## Flohmarkt für einen guten Zweck

**Nauen.** Am Samstag, den 20. Mai findet von 09:30 Uhr bis 12:30 Uhr ein Flohmarkt für einen guten Zweck im Hortgebäude des Leonardo da Vinci Campus (Eingang: Zu den Luchbergen) statt: Trödeln für die Kindernachsorgeklinik Berlin-Brandenburg. Ob Eisenbahn, alte Öllampe, Geschirr, Baby- oder Kindersachen – alles kann getrödeln werden und bestimmt auch so einiges an „Schätzen“ entdeckt werden. Die Veranstalter würden sich über viele Besucher freuen und hoffen, dass viele Flohmarktschätze ihren Besitzer wechseln. Anmeldungen/Kontakt: Pierre Witthuhn über  
E-Mail: [pierre.witthuhn@ldvc.de](mailto:pierre.witthuhn@ldvc.de)

Publikation: PreussenSpiegel  
 Rubrik: Lokales  
 Datum: Mittwoch, 01. März 2017

## Fußballer spenden für kranke Kinder

Unterstützung für die Kindernachorgeklinik Berlin-Brandenburg



Pierre Witthuhn beim Überreichen der Geldspende an Sandra Bandholz (links), Geschäftsführerin der Kindernachorgeklinik Berlin-Brandenburg und Julia Knerr (Mitte), Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Das Engagement begeisterte alle Beteiligten.

Foto: Ldvc

● **Havelland.** Fußballer aus Havelland, sowie fleißige Eltern und Helfer kamen in die Sporthalle des Campus zum jährlichen Turnier der Fußball-AG des Leonardo da Vinci Hortes. Ob Grün-E- und F-Jugend aus dem Weiß Brieselang, Eintracht

Falkensee, Schönwalder SV, BSV Stechow oder auch die Leonardo-Kicker - die Kinder rannten um jeden Ball, kombinierten flink und schossen viele schöne Tore. Das Fußballturnier hatte ne-

ben dem sportlichen Wettbewerb noch ein anderes Ziel: mit einer Spendenaktion kranken Kindern helfen. So wurde im Rahmen des Fußballturnieres zu Sach- und Geldspenden für die Kindernachorgeklinik Berlin-Brandenburg in Bernau aufgerufen. Natascha Grünberg, Pressereferentin des Leonardo da Vinci Campus schreibt dazu: „Die Spendenbereitschaft war überwältigend. Von Fahrrädern über Bücher, Spielzeug und Kuscheltiere, es war alles dabei, was für die kleinen Patienten den Klinikaufenthalt etwas angenehmer werden lässt. Für medizinische Gerätschaften wurden 258 EUR durch den Verkauf von Kuchen und Getränke eingenommen. Mit einem bis unter das Dach gepackten Kleinbus ging es dann nach Bernau, wo wir den Kuscheltieren & Co. ein neues zu Hause geben und die Geldspende überreichen konnten. In der Kindernachorgeklinik werden in erster Linie Kinder und Jugendliche behandelt, die an einer Blut-, Krebs- oder Herzerkrankung leiden.“ ps



Publikation: MAZ

Rubrik: Titel

Datum: Donnerstag, 02. März 2017

# Zentrum für Raumfahrt: Nauener kooperieren

**Nauen.** Der Leonardo-da-Vinci-Campus Nauen wird Partnerschaftschule des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt, Außenstelle Neustrelitz (DLR). Derzeit wird die Kooperationsvereinbarung erarbeitet, in den nächsten Wochen soll der Vertrag unterschrieben werden. Mathematik- und Physiklehrer Peter Oppitz hat die Sache ins Rollen gebracht: „Das Zentrum für Luft- und Raumfahrt ist so etwas wie die Deutsche Nasa.“ Am Campus in Nauen gibt es seit 2008 eine eigene Sternwarte mit riesigem Fernrohr und seit 2003 eine Arbeitsgemeinschaft Astronomie. **Seite 13**



Publikation: MAZ  
Rubrik: Havelland, Titelbericht  
Datum: Donnerstag, 02. März 2017

# Freude bei Nauener Sternenguckern

Leonardo-da-Vinci-Campus schließt Kooperationsvertrag  
mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Neustrelitz

Von Jens Wegener

**Nauen.** Der Leonardo-da-Vinci-Campus Nauen wird Partnerschule des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt. Außenstelle Neustrelitz (DLR). Derzeit werde die Kooperationsvereinbarung erarbeitet, in den nächsten Wochen soll der Vertrag unterschrieben werden, sagt Peter Oplitz. Der Mathematik- und Physiklehrer des Campus hat die Sache ins Rollen gebracht und freut sich nun über den bevorstehenden Erfolg. „Das Zentrum für Luft- und Raumfahrt ist so etwas wie die Deutsche Nasa. Wenn wir mit den Experten dort zusammenarbeiten, unsere Schüler von ihnen lernen können, ist das schon ein Grund, stolz zu sein.“

Im vergangenen September sei er darauf aufmerksam geworden, dass es im DLR in Neustrelitz sogenannte Schülerlabore gibt, in denen Schülergruppen bestimmte Experimente machen können. „Ich habe unseren Kurs Luft- und Raumfahrt mit Schülern der 11. und 12. Klassen dort angemeldet und es hat geklappt“, beschreibt Oplitz.

Im Januar machte sich der Lehrer gemeinsam mit neun Schülern aus Nauen nach Neustrelitz auf. „Zwei Tage durften wir dort unter der Anleitung und Betreuung von Experten verschiedene Experimente durchführen, die alle mit Satellitendaten zu tun hatten“, erklärt der Lehrer. Zum Beispiel sei es um die Funktionsweise von Navigation per Satellit gegangen oder es mussten Satellitenbilder mit einem Simulator aufgenommen und verarbeitet werden. Die Schüler, zu denen Katharina Bittkau und Kyra Schönburg aus der 11. Klasse gehörten, waren begeistert. „Mit den Forschern direkt vor Ort zu tun zu haben, ist etwas Besonderes. Die Physik hinter den



Das Zentrum für Luft- und Raumfahrt ist so etwas wie die deutsche Nasa.

Peter Oplitz  
Lehrer

Sternen interessiert mich schon lange. Deshalb war ich auch in der Astronomie-AG unserer Schule“, sagt Kyra und ergänzt: „Ich weiß aber noch nicht, ob ich später beruflich mit Physik oder Astronomie zu haben will, weil meine zweite Vorliebe die deutsche Literatur ist.“

Wenn der Kooperationsvertrag zwischen dem da-Vinci-Campus und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt zustande kommt, soll es in Neustrelitz regelmäßige Projektwochen für die Schüler des Nauener Luft- und Raumfahrtkurses geben. Außerdem kommen dann Experten vom DLR zu Vorträgen an die Nauener Schule. Praktika einzelner Schüler am Luft- und Raumfahrtzentrum wären möglich, so Oplitz. Profitieren könnten auch die da-Vinci-Grundschüler im Zuge des Projektes Kinder-Universität, das es regelmäßig am Campus gibt, würden Schnuppergabe bei der Deutschen Nasa angeboten. „Und wer weiß, vielleicht landet ja einer unser Schüler später mal in der Forschungseinrichtung“, sagt Peter Oplitz.

Das konnte Philipp Nymphus sein. Der Zwickl-Klässler des Campus sagt: „Raumfahrt ist mein Ziel. Ich kann wegen meiner Brille und zu schlechter Sehkraft sicher nicht Astronaut werden, aber mit Raketen würde ich gern zu tun haben.“ Wahrscheinlich werde er direkt Luft- und Raumfahrttechnik studieren, so Philipp.

Seine Begeisterung für diesen Beruf hat auch ein wenig mit der Sternwarte, die es seit 2008 auf dem Campus gibt, zu tun. Und mit der Arbeitsgemeinschaft Astronomie, in der er mitgewirkt hat. Prägend war auch sein Besuch gemeinsam mit anderen Schülern beim größten Teilchenbeschleuniger der Welt Cern bei Genf.



Philipp Nymphus am Fernrohr auf dem Nauener Campus. FOTO: ANJA W. KAROTZKE

## Zur Sternwarte am Campus

Seit 2003 gibt es am Nauener Campus die Arbeitsgemeinschaft Astronomie.

Derzeit gehören ihr etwa 30 Schüler an gelei-

ter wird sie von Lehrer Erwin Wohlfarth.

2008 wurde die Sternwarte eröffnet. Die ist auch außerhalb der Schulzeit zu bestimm-

ten Terminen für jedermann geöffnet.

Allein das große Fernrohr kostet etwa 3500 Euro, finanziert aus Spenden.



Publikation: BRAWO  
Rubrik: Lokales  
Datum: Sonntag, 05. März 2017



## WOCHE DER ASTRONOMIE

In der Kuppel der Sternwarte des Nauener Leonardo-da-Vinci-Campus müssen sich Katharina, Kyra und Philip noch immer warm anziehen. Erkennen kann man durch das Spiegelteleskop um diese Tageszeit logischerweise nicht viel. An den Laptops eine Etage tiefer können sich die Besucher indes die neuesten Bilder von Sternennebel und Venus anschauen. Unter der Leitung von Erwin Wohlfarth bereiten die drei Schüler gemeinsam mit den anderen Mitgliedern der Astronomie AG eine Veranstaltungsreihe zum Internationalen Tag der Astronomie am 25. März vor. „Im Rahmen der regionalen Vernetzung freuen wir uns besonders über die Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (deutsche NASA) in Neustrelitz und zeigen den Besuchern erste Ergebnisse der Zusammenarbeit“, so Wohlfarth. An jedem dieser Veranstaltungstage ist die Sternwarte geöffnet und kann nach den Vorträgen besichtigt werden. Bei gutem Wetter können die Besucher auch den Sternenhimmel erkunden. Weitere Infos: [www.ldvc.de/astromiewoche/](http://www.ldvc.de/astromiewoche/)

Foto: Gero

Publikation: BRAWO  
Rubrik: Lokales  
Datum: Sonntag, 05. März 2017

## Campusschüler auf Rang zwei

**Nauen/Falkensee.** Die chinesische Organisation von Odyssey of the Mind hat zu den diesjährigen nationalen Ausscheidungen in Shanghai zwei deutsche Mannschaften eingeladen, darunter eine vom Leonardo-da-Vinci-Campus Nauen. Über 450 Mannschaften aus der Volksrepublik traten an, um bei dem Kreativwettbewerb ihre Lösungen in Form eines achtminütigen Theaterstücks zu präsentieren. Das vierköpfige Team aus Nauen konnte sich gegen zahlreiche chinesische Teilnehmer durchsetzen und belegte einen hervorragenden zweiten Platz.



Publikation: BRAWO  
Rubrik: Lokales  
Datum: Sonntag, 05. März 2017

# Ärger um Ein- und Ausladung

## Frühjahrsempfang des Campus: AfD fühlt sich brüskiert

**Falkensee.** (pat) Die AfD fühlt sich brüskiert: Die Bildungsstätte Leonardo-da-Vinci-Campus in Nauen hat zwei AfD-Landtagsabgeordneten, darunter der Falkenseer Dr. Rainer van Raemdonck, offenbar versehentlich und irrtümlich eine Einladung zum Frühjahrsempfang zukommen lassen, diese dann aber in einem weiteren Schreiben nach einer Entschuldigung zurückgenommen.

„Zu unserem Frühlingsempfang laden wir alljährlich Förderer und Unterstützer des Campus ein. Ich kann mir auch nur sehr schwer eine Zusammenarbeit vorstellen, da unsere Ausrichtung ausländeroffen, humanistisch, international und tole-

rant ist. Uns sind grundsätzlich die Kinder aller Eltern willkommen, die sich mit unserem Leitbild und unseren Bildungskonzepten identifizieren“, so Dr. Irene Petrovic-Wettstatt in dem Brief an van Raemdonck.

Der wiederum will nun ein Gesprächsangebot annehmen. Erörtert wird wohl das Thema Toleranz. Für den Landtagsabgeordnete sei die Ausladung „in keiner Weise nachvollziehbar“, weil die AfD etwa „eine demokratisch legitimierte Partei“ sei. Er hoffe nun, dass die „wahre Bedeutung des Wortes, Toleranz“ in dem Gespräch erkannt werde. Der Frühlingsempfang des Campus fand übrigens am Freitag statt.

# Welt der Sterne

## Leonardo da Vinci Campus mit vielen Events zur Woche der Astronomie

● **Nauen.** Zum Internationalen Tag der Astronomie, der am 25. März stattfindet, laden Planetarien und Sternwarten der Region zu Veranstaltungen. Dabei ist auch der Leonardo da Vinci Campus. So präsentieren Schüler der Astro-Arbeitsgemeinschaft Montag, den 13. März, um 17 Uhr, Vorträge und Videos zu den Themen Sternentwicklung, astronomische Mythen und Sternbilder. Außerdem befassen sie sich mit der Frage „Wie entstand unser Kalender“? Am Mittwoch, den 15. März, erwartet Besucher darüber hinaus die Lesung des Romans „Die unglaubliche Reise ins Universum“, das zweite Kinderbuch, welches Stephen Hawking mit seiner Tochter Lucy Hawking schrieb. In ihm werden astronomische Sachverhalte mit Kinderabenteuern verknüpft. Beginn: 17 Uhr. Besonders



Die Sternwarte am Leonardo da Vinci Campus lädt nach den Veranstaltungen der Astronomiewoche zu einem Besuch ein, bei gutem Wetter kann der Sternenhimmel erkundet werden.

Foto: Campus

freut man sich am Campus Zentrum für Luft- und dreitägigen Besuches der Pressereferentin Natalja über die beginnende Koope-Raumfahrt in Neustrelitz, 11. Klasse des Luft- und Grünberg vom Leonardo da ration mit dem Deutschen die sich während eines Raumfahrtkurses ergab. Im Vinci Campus in Nauen. ps

Rahmen der Profilwoche experimentierten die Schüler am dortigen School-Lab zu den Themen Wettersatellitenbilder, Navigation, Kommunikation und Raketenantrieben. „Ziel der Kooperationsvereinbarung ist eine Stärkung des naturwissenschaftlichen Profils am Campus. Die Kooperation sieht regelmäßige Besuche in Neustrelitz der elften Klassen innerhalb der Profilwochen und der sechsten Klassen im Rahmen der Kinderuni, sowie von Beiräten in der Astronomiewoche und von Vorträgen am Campus vor. Weiterhin besteht die Möglichkeit für interessierte Schüler des Gymnasiums, ein Praktikum oder ein freiwilliges Jahr nach dem Schulabschluss in Neustrelitz zu absolvieren“, berichtet Pressereferentin Natalja Grünberg vom Leonardo da Vinci Campus in Nauen. ps



Publikation: PreussenSpiegel

Rubrik: Lokales

Datum: Mittwoch, 08. März 2017

# Erfolg in China

Schüler des Leonardo da Vinci Campus belegten den zweiten Platz

● **Nauen.** Die chinesische Organisation „Odyssey of the Mind“ lud zu den nationalen Ausscheidungswettbewerben in Shanghai zwei deutsche Mannschaften ein, unter ihnen Schüler des Leonardo-da-Vinci-Campus. Über 450 Mannschaften aus der Volksrepublik China traten an, um bei dem Kreativwettbewerb ihre Lösungen in Form eines achtmütigen Theaterstücks zu präsentieren. Das vierköpfige Team aus der deutschen Funkstadt Nauen konnte sich gegen zahlreiche chinesische Teilnehmer durchsetzen und belegte dabei den zweiten Platz.

Nach ihrer Rückkehr ging es für die Schüler beim Deutschlandfinale am 4. März am Lise-Meitner-Gymnasium in Falkensee weiter. Hier entschied sich,



Schüler des Nauener Leonardo-da-Vinci-Campus belegten beim Kreativwettbewerb „Odyssey of the Mind“ in Shanghai den zweiten Platz.

Foto: Campus

„Odyssey of the Mind“ ist ein internationales Bildungsprogramm, das auf nichtstaatlicher Ebene organisiert wird. Aktuell nehmen über 30 Länder weltweit daran teil. Darüber hinaus stehen dabei Kreativität, Teamfähigkeit und internationale Verständigung im Vordergrund.

Das Ziel ist die Präsentation ihrer Lösung bei einem offiziellen Wettkampf. Dabei gilt es, Langzeit- und Spontanaufgaben zu lösen. Während sich die Mannschaften auf die Präsentation der Lösung zu einer der Langzeitaufgaben über mehrere Monate bis zum Wettkampf vorbereiten können, erfahren sie die Spontanaufgabe erst vor Ort und müssen sie innerhalb weniger Minuten lösen. Die dritte Wertungskategorie, der Stil, wird schließlich zusammen mit der Lösung der Langzeitaufgaben präsentiert.

ps

Publikation: PreussenSpiegel  
Rubrik: Lokales  
Datum: Mittwoch, 15. März 2017

## Leben nach der Schule

Bei der Reihe „Experten treffen Schüler“ erhielten Jugendliche Tipps



Schüler des Leonardo da Vinci Campus diskutierten angeregt mit Experten aus den Berufsfeldern Medizin, Medien- und Werbegestaltung und Polizei/Kriminalpolizei.

Foto: Campus

● **Nauen.** Schüler des Leonardo da Vinci Campus erhielten einen Einblick in das Leben nach der Schule. Was kommt nach dem Abitur? Dazu schreibt Pressereferentin Natascha Grünberg: „Diese Frage stellen sich Schülerinnen und Schüler bis oft kurz vor dem Abschluss. Am Leonardo da Vinci Campus ist die Vorbereitung auf diese Wirklichkeit Tradition und Konzept. Praxisnaher Unterricht, Wissenschaftsorientierung und regelmäßige Beratungen durch die Bundesagentur für Arbeit helfen Schülerinnen und Schülern der Oberstufe die richtige Entscheidung für Studium oder Beruf zu treffen.“ Der Schulleiter des Gymnasiums Olaf Gründel verfolgt einen Plan. So sagt er: „Unser Ziel ist es, dass jeder seinen Weg in die Zukunft findet. Seit 2011 sind wir als einziges Gymnasi-

um der Region zertifizierte Schule mit hervorragender Berufs- und Studienorientierung und sehr stolz darauf, diesen Titel auch immer wieder zuerkannt zu bekommen.“ Bei der Reihe „Experten treffen Schüler“ wurden vielfältige Informationen zu Studium und Beruf präsentiert. Dazu gehörten Workshops zur richtigen Bewerbung und dem Bewerbungsgespräch sowie einen Einblick in den Ablauf eines Assessment Centers durch Doreen Schumann und Marco Stackebrandt der LIDL Gruppe. Darüber hinaus standen Experten aus den Berufsfeldern Medizin, Medien- und Werbegestaltung, Polizei/Kriminalpolizei, Marketing, Wirtschaftspsychologie, Betriebswirtschaftslehre, Ingenieurwesen, Jura, Informatik und Mathematik für alle Fragen zum Studium bzw. zur Ausbildung zur Verfügung. Eine Absolventin des Gymnasiums stellte abschließend ihren Weg in die Berufswelt vor. ps



Publikation: MAZ  
Rubrik: Der Havelländer - Titelbild  
Datum: Montag, 20. März 2017



## Wenn dem kleinen Vampir kein Blut schmeckt...

Schaurig schön ging es jüngst im Theatersaal des Leonardo-Vinci-Campus in Nauen zu. Eine nachtschwarze und blutrote Kulisse sorgte für die perfekte Stimmung zur Premiere

des neuen Campusmusicals „Blutwig & Ludwig“. Eingeladen hatte wie in den vergangenen Jahren das Musical-Ensemble des Hortes, der Grundschule und des Kindergartens. Die klei-

nen Theaterstars zeigten mit viel Können und Engagement ein spaßig, fantasievolles Stück über einen Vampir, der kein Blut mag.

FOTO: TANJA M. MAROTZKE

Publikation: MOZ  
Rubrik: Online  
Datum: Montag, 20. März 2017

23.3.2017

Rund 2000 Teilnehmer beim Lauf der Sympathie - MOZ.de

## MÄRKISCHE ONLINEZEITUNG

[zurück zum Artikel](#)

SETPHAN ACHILLES 19.03.2017 16:06 UHR - AKTUALISIERT 20.03.2017 09:36 UHR  
RED. FALKENSEE, REDAKTION-FKS@BRAWO.DE

### Rund 2000 Teilnehmer beim Lauf der Sympathie

Falkensee (MOZ) Fit für den Frühling: Zum diesjährigen "Lauf der Sympathie" starteten am Sonntag insgesamt rund 2.000 Teilnehmer. Mit dabei waren auch die sechsjährigen Schülerinnen Minea (li.) und Nele von der Staffellauf-Gruppe des Leonardo da Vinci Campus Nauen. Der Lauf fand erstmalig im Frühjahr 1990 als eines der frühesten gemeinsamen Massensportereignisse nach dem Mauerfall statt. Er führt von Falkensee nach Spandau über eine Strecke von rund zehn Kilometern. Eingebunden sind auch Staffelläufe und eine verkürzte Distanz über fünf Kilometer.



Auch viele junge  
Läuferinnen waren  
am Start.

© ACHILLES



P

Publikation: PreussenSpiegel  
Rubrik: Lokales  
Datum: Mittwoch, 22. März 2017

## Politik diskutiert

### „Jugend debattiert“-Regionalentscheid



Politische Themen wurden beim Regionalentscheid von „Jugend debattiert“ diskutiert.

Foto: Ldvc

● **Nauen.** Beim Finale des Landeswettbewerb am Regionalentscheid von 31. März 2017 im Landtag „Jugend debattiert“ waren in Potsdam qualifizieren. mehr als 120 Personen im In der Altersgruppe Zwei Hörsaal des Leonardo da Vinci Campus anwesend. waren Ricarda Budke und Carl Schoeneich vom Lise-Meitner-Gymnasium erfolgreich. Besprochen wurden Themen wie „Soll eine Kennzeichnungspflicht für Fleisch aus Massentierhaltung eingeführt werden?“ oder „Soll in Innenstädten das Betteln verboten werden?“. In der Altersgruppe Eins konnten sich Charlotte Dittmer vom Lise-Meitner-Gymnasium Falkensee, Taddäus Schedel von der Gesamtschule Immanuel Kant Falkensee und Philipp Powdrack vom Leonardo da Vinci Campus mit Argumentationsgeschick für

den Landeswettbewerb am Regionalentscheid von 31. März 2017 im Landtag „Jugend debattiert“ qualifizieren. In der Altersgruppe Zwei waren Ricarda Budke und Carl Schoeneich vom Lise-Meitner-Gymnasium erfolgreich. Besprochen wurden Themen wie „Soll eine Kennzeichnungspflicht für Fleisch aus Massentierhaltung eingeführt werden?“ oder „Soll in Innenstädten das Betteln verboten werden?“. In der Altersgruppe Eins konnten sich Charlotte Dittmer vom Lise-Meitner-Gymnasium Falkensee, Taddäus Schedel von der Gesamtschule Immanuel Kant Falkensee und Philipp Powdrack vom Leonardo da Vinci Campus mit Argumentationsgeschick für

Natascha Grünberg, Pressereferentin des Leonardo da Vinci Campus schreibt zur Veranstaltung: „In Zeiten von politisch heiklen Debatten braucht die Demokratie fähige Bürger. Bürger, die kritische Fragen stellen, die ihre Meinung sagen und sich mit den Meinungen anderer fair und sachlich auseinandersetzen. Im Rahmen von „Jugend debattiert“ lernen Schüler wie und wozu man debattiert.“ *ps/man*

Publikation: MAZ  
Rubrik: Der Havelländer  
Datum: Donnerstag, 23. März 2017

# Was kommt nach dem Abitur?

**Zum Expertengespräch am da-Vinci-Campus Nauen.**

Die Schülerinnen und Schüler des Leonardo da Vinci Campus' Nauen konnten bei "Experten treffen Schüler" einen Einblick in das Leben nach der Schule nehmen. Was kommt nach dem Abitur? Diese Frage stellen sich Schüler bis oft kurz vor dem Abschluss. "Unser Ziel ist es, dass jeder seinen Weg in die Zukunft findet", so Olaf Grün-  
del, Schulleiter des Gymnasiums.

Bei "Experten treffen Schüler" gab es Informationen zu Studium und Beruf: Workshops zur richtigen Bewerbung und dem Bewerbungsgespräch sowie einen Einblick in den Ablauf eines Assessment Centers durch Doreen Schumann und Marco Stackebrandt der Lidl-Gruppe. Darüber hinaus standen Exper-



Experten waren bei den Schülern in Nauen zu Gast.

FOTO: PRIVAT

ten aus den Berufsfeldern Medizin, Medien- und Werbegestaltung, Polizei/Kriminalpolizei, Marketing, Wirtschaftspsychologie, Betriebswirtschaftslehre, Ingenieurwesen, Jura, Informatik und Ma-

thematik für Fragen zur Verfügung. Schirmherr der diesjährigen Veranstaltung war Michael Stober, Geschäftsführer des Landgutes Stober in Groß Behnitz, der den Tag eröffnete.

Natascha Grünberg



Publikation: BRAWO  
Rubrik: Lokales  
Datum: Sonntag, 26. März 2017



### CAMPUSMUSICAL „BLUTWIG & LUDWIG“ BEGEISTERTE ZUSCHAUER

Der kleine Vampir, der kein Blut mag: Die Kinder des Musical-Ensembles von Kita, Grundschule und Hort des Leonardo da Vinci Campus in Nauen verzauberten jüngst die Zuschauer mit der schaurig lustigen Geschichte von „Blutwig & Ludwig“. Der Vampirjunge Blutwig hat ein kleines Problem: ihm wird schlecht, wenn er Blut sieht und er liebt Rote-Beete-Saft. Bei seinen nächtlichen Ausflügen trifft er den stotternden Schuljungen Ludwig, der beim Singen das Stottern verliert. Der Theatersaal des Leonardo da Vinci Campus wurde für die fünf ausverkauften Vorstellungen kurzerhand zur Familiengruft umfunktioniert und gab die spektakuläre Kulisse für das Musical. F.: pr



Publikation: BRAWO  
Rubrik: Lokales  
Datum: Sonntag, 26. März 2017

# Schüler beweisen Argumentationsgeschick

## Erfolgreicher Regionalausscheid „Jugend debattiert“

**Nauen.** Argumentationsgeschick: Beim Regionalausscheid „Jugend debattiert“ im Hörsaal des Leonardo da Vinci Campus in Nauen haben sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler für den Landeswettbewerb qualifiziert.

In der Altersgruppe eins punkteten Charlotte Dittmer (Lise-Meitner-Gymnasium Falkensee), Taddäus Schedel (Gesamtschule Immanuel Kant Falkensee) und Philipp Powdrack (Leonardo da Vinci Campus Nauen) mit ihren Argumenten zu den Fragestellungen „Soll eine Kennzeichnungspflicht für Fleisch aus Massentierhaltung eingeführt werden?“ oder „Soll in Innenstädten das

Betteln verboten werden?“ In der Altersgruppe zwei setzten sich Ricarda Budke (Lise-Meitner-Gymnasium Falkensee) und Carl Schoeneich (Lise-Meitner-Gymnasium Falkensee) durch. Rund 130 Debattanten, Juroren und Gäste kamen zum Regionalausscheid. Vertreten waren das Goethe Gymnasium Nauen, die Gesamtschule Immanuel Kant Falkensee, das Marie-Curie-Gymnasium Dallgow-Döberitz, das Lise-Meitner-Gymnasium Falkensee und das Gymnasium des Leonardo da Vinci Campus Nauen.

Das Landesfinale findet am 31. März im Landtag in Potsdam statt.



Ran ans Rednerpult und Argumente liefern: Zahlreiche Schüler beherrschen das Debattieren bereits perfekt.



Publikation: BRAWO  
Rubrik: Lokales  
Datum: Sonntag, 26. März 2017

## Kreisolympiade und Grand-Prix

**Nauen.** Am Sonnabend, 1. April, findet ab 9 Uhr die Kreisolympiade und der Osterhasen-Grand Prix im Schach auf dem Leonardo da Vinci Campus in Nauen statt. Die Olympiade ist für alle Schülerinnen und Schüler der Altersklassen U8 bis U18 der Schulen im Havelland offen. Die Deutsche Wertungszahl (DWZ) spielt keine Rolle. Aus zeitlichen und organisatorischen Gründen haben die Organisatoren die Grand-Prix-Serie mit aufgenommen. An dieser können grundsätzlich Schülerinnen und Schüler aus ganz Berlin und Brandenburg teilnehmen. Allerdings diesmal mit Sonderwertung, da nicht alle gleichzeitig für die Kreisolympiade wertungsberechtigt sind. Für den Grand Prix gilt: Alle Schüler der Altersklassen U9 und U13 (DWZ unter 1000) sowie der Altersklasse U21 (DWZ unter 1500) sind spielberechtigt. Gespielt wird in sieben Runden nach dem Schweizer System mit 15 Minuten Bedenkzeit. Die Spieldauer beträgt zirka viereinhalb Stunden. Infos: Rolf Trenner, 0172/3864867; Carsten Stelter, 0178/6818500; Frank Neumann, 0173-5667403.

Publikation: BRAWO  
Rubrik: Lokales  
Datum: Sonntag, 26. März 2017



**RUND 2000 TEILNEHMER BEIM LAUF DER SYMPATHIE**

Fit für den Frühling: Zum diesjährigen „Lauf der Sympathie“ starteten am Sonntag insgesamt rund 2.000 Teilnehmer. Mit dabei waren auch die sechsjährigen Schülerinnen Minea (li.) und Nele von der Staffellauf-Gruppe des Leonardo da Vinci Campus Nauen. Der Lauf fand erstmalig im Frühjahr 1990 als eines der frühesten gemeinsamen Massensportereignisse nach dem Mauerfall statt. Er führt von Falkensee nach Spandau über eine Strecke von rund zehn Kilometern. Eingebunden sind auch Staffelläufe und eine verkürzte Distanz über fünf Kilometer. Sieger über die Zehn-Kilometer-Strecke wurde Michael Alber von der LG Nord Berlin mit 31:51 Minuten, gefolgt von seinen Teammitgliedern Luis Pape und Marco Riege. Als erste Frau überschritt Regina Salinas vom Verein ART Düsseldorf die Ziellinie. Sie brauchte 36:19 Minuten für die Zehn-Kilometer-Distanz. Auf den Plätzen zwei und drei landeten Jasmin Beer von Kimbia sports und Lina-Kristin Schink (TKOACH). Etwa doppelt so lange benötigten Hannelore Reusch, Peter Weidlich und Peter Schamp. Eine passable Leistung, wenn man berücksichtigt, dass beide den 77. Geburtstag längst hinter sich haben.

Foto/Text: Achilles